

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Studienordnung Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

- StudO-SAB -

Fassung vom 27. August 2019 auf der Grundlage von §§ 13 Abs. 4, 36 SächsHSFG

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Studienordnung legt auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung das Studienziel, die Zulassungsvoraussetzungen, den Aufbau und den Inhalt des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit an der Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften der HTWK Leipzig fest.
- (2) Der Verlauf des Studiums ist im **Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan (vgl. Anlage zur Prüfungsordnung)** ausgewiesen. Er hat insoweit empfehlenden Charakter, als bei seiner Beachtung der Bachelorgrad innerhalb der Regelstudienzeit von 6 Semestern erreicht werden kann. Der Integrierte Studienablauf- und Prüfungsplan wird durch die **Modulbeschreibungen (vgl. Anlage 1)** für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit konkretisiert.
- (3) Ziel, Zulassung, Aufbau und Inhalt der in das Studium integrierten berufspraktischen Tätigkeit (Praxisphase) regelt die **Praktikumsordnung (vgl. Anlage 2)**, die Bestandteil dieser Studienordnung ist.

§ 2 Studienziel

(1) Das Studium bereitet auf eine berufliche Tätigkeit in der Sozialen Arbeit vor und vermittelt die hierfür erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden in der Form, dass die Studierenden zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbstständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Neben der Vermittlung berufsbezogenen Wissens wird durch das Studium auch die Grundlage für weiterführende wissenschaftliche Studien geschaffen.

(2) Den Studierenden wird die Fähigkeit vermittelt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse selbstständig zur Analyse und Lösung von Problemen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit anzuwenden. Dazu erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse, praxis- und anwendungsbezogene Fähigkeiten für die Arbeit mit Individuen, Gruppen und im Gemeinwesen. Sie sind nach dem Studium in der Lage, sozialarbeiterische wie sozialpädagogische Sachverhalte in ihrer gesellschaftlichen Relevanz zu erkennen, sachgerecht darzustellen, mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten nach Lösungswegen zu suchen. Sie erwerben darüber hinaus übergreifende Fach- und Sozialkompetenzen (Schlüsselqualifikationen). Zusätzlich werden vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen Sozialer Arbeit vermittelt.

(3) Das Studium gliedert sich in Lehrveranstaltungen, die übergreifende Fach- und Sozialkompetenzen (Schlüsselqualifikationen) vermitteln, sowie Lehrveranstaltungen, in denen vertiefende Kenntnisse erworben werden.

(4) Das Studium befähigt die Studierenden,

- die ethischen, philosophischen, gesellschaftlichen, rechtlichen, organisatorisch-betrieblichen und personalen Bedingungen der Sozialen Arbeit zu erfassen und diese in ihren Auswirkungen auf die Adressatinnen und Adressaten sowie auf die eigene Arbeit zu reflektieren,
- Menschen und Menschengruppen in psychischen, materiellen und sozialen Problemlagen anzuerkennen, nach den Ursachen der Problemlagen zu fragen und adäquate Hilfeangebote partizipativ zu erarbeiten,
- ihre innovativen und kreativen Fähigkeiten durch die Erweiterung ihrer Handlungsfähigkeit zu entfalten,
- gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten Handlungskonzepte zu entwickeln, die diesen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen sowie deren eigenverantwortliche Handlungsmöglichkeiten stärken und erweitern,
- zum wissenschaftlichen Arbeiten.

(5) Das Studium wird mit dem Erwerb des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses "Bachelor of Arts", abgekürzt "B.A.", beendet.

§ 3

Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Studium bestimmt sich nach den einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz, dem Sächsischen Hochschulzulassungsgesetz und der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung sowie nach der Immatrikulationsordnung und Auswahlordnung der HTWK Leipzig. Die entsprechenden Vorschriften zum Nachteilsausgleich im Bewerbungs- und Zulassungsverfahren können im Dezernat Studienangelegenheiten erfragt werden.

(2) Über die Gleichwertigkeit von nachgewiesener Vorbildung und Hochschulzugangsberechtigung entscheidet im Zweifel der Prüfungsausschuss.

§ 4

Aufbau und Inhalt des Studiums

(1) Das Studium wird in der Regel zum Wintersemester aufgenommen.

(2) Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt (modularer Aufbau). Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, inhaltlich oder methodisch ausgerichteter Lehrveranstaltungen. Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans aus einer oder mehreren Prüfungen bestehen kann. Für erfolgreich absolvierte Module werden entsprechend dem hierzu erforderlichen Zeitaufwand für

- a.) die Teilnahme an Lehrveranstaltungen,
- b.) die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen,
- c.) die Ableistung der beiden in das Studium integrierten Praktika,
- d.) das Selbststudium sowie
- e.) die Vorbereitung auf und die Ablegung von Prüfungen

(sog. Arbeitslast oder workload) Punkte nach dem **European Credit Transfer and Accumulation System** (Leistungspunkte) vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht für durchschnittlich leistungsfähige Studierende einer Arbeitslast von 30 Zeitstunden.

(3) Vermittlungsformen in Lehrveranstaltungen können insbesondere Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika sein. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können Lehrveranstaltungen auch in einer Fremdsprache abgehalten werden.

(4) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 180 Leistungspunkten. Nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans sind dabei aus den Pflichtmodulen 130, aus den Wahlpflichtmodulen 36 und aus dem Bachelormodul 14 Leistungspunkte zu erbringen. Von den 180 Leistungspunkten sind im Rahmen der fachbezogenen Fremdsprachenausbildung im Zusammenhang mit zwei weiteren Lehrveranstaltungen 6 Leistungspunkte zu erwerben.

- (5) Die Module werden nach
- a.) Pflichtmodulen, die alle Studierenden zu belegen haben,
 - b.) Wahlpflichtmodulen, unter denen die Studierenden innerhalb des Modulangebots des Studiengangs einen thematisch eingegrenzten Bereich auswählen können,

unterschieden. Weitere Einzelheiten zu den Modulen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.

(6) Die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen haben die Studierenden spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn des jeweiligen Semesters zu beantragen. Über die Zulassung entscheidet das Studienamt unter Berücksichtigung kapazitätsbedingter Engpässe. Stellen Studierende keinen Antrag, kann sie das Prüfungsamt von Amts wegen zulassen.

(7) Anzahl und Inhalt der angebotenen Wahlpflichtmodule können verändert werden, wenn die Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes oder eine Verlagerung der Lehr- und Forschungsschwerpunkte dies erfordern. Werden für ein Wahlpflichtmodul nicht mindestens zehn Studierende zugelassen, kann das Wahlpflichtmodul vom Modulangebot gestrichen werden. Ein Anspruch darauf, dass die Studierenden zu einem bestimmten Wahlpflichtmodul zugelassen werden oder ihnen ein bestimmtes Wahlpflichtmodul angeboten wird, besteht nicht.

(8) Im zweiten oder dritten Semester ist ein Orientierungspraktikum zu absolvieren. In der Regel im vierten Semester durchlaufen die Studierenden ein mindestens 21 Wochen dauern-des Vertiefungspraktikum. Während der Dauer des Studiums haben die Studierenden in einem Semester ihrer Wahl an einem Veranstaltungszyklus des Studiums generelle teilzunehmen.

§ 5

Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Dezernat Studienangelegenheiten der HTWK Leipzig. Sie erstreckt sich insbesondere auf Fragen der Studienmöglichkeiten, der Immatrikulation, Exmatrikulation und Beurlaubung sowie auf allgemeine studentische Angelegenheiten.

(2) Die studienbegleitende fachliche und organisatorische Beratung wird in Verantwortung der Fakultät durchgeführt. Sie umfasst insbesondere Fragen zu Modul Inhalten und zum Studienablauf. Im Rahmen vorhandener Kapazitäten finden, insbesondere zur Unterstützung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern, Tutorien statt.

(3) In prüfungsrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere zum Vorgehen gegen belastende Entscheidungen der HTWK Leipzig, berät die Justitiarin / der Justitiar.

(4) Wer nicht spätestens in der Prüfungsperiode des zweiten Semesters wenigstens einen Prüfungserstversuch unternommen hat, muss sich einer Beratung nach Absatz 2 Satz 1 unterziehen.

§ 6 Schlussbestimmungen

(1) Die Studienordnung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit wurde am 29. Mai 2019 vom Fakultätsrat der Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften beschlossen. Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat¹ in Kraft und gilt ab dem Wintersemester 2019/20. Gleichzeitig treten alle vorhergehenden Studienordnungen außer Kraft.

(2) Glaubt ein Student, aus der vor dieser Studienordnung geltenden Studienordnung eine für sich günstigere Regelung herleiten zu können, kann er auf schriftlichen Antrag die Anwendung dieser Regelung verlangen. Die Antragstellung ist längstens bis zum Ende des Sommersemesters 2020 möglich.

(3) Die Studienordnung wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

1 genehmigt durch Beschluss vom 27. August 2019

Anlagen

- 1.) Modulbeschreibungen**
- 2.) Praktikumsordnung**

Anlage 1 zur Studienordnung

Modulbeschreibungen

für den

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Modul	Grundlagen Sozialer Arbeit Basics of Social Work
Modulnummer	S110 [SAB 1.1] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	12 ECTS-Punkte
Workload	360 Stunden
Lehrveranstaltungen	8 SWS (8 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	248 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Entwurf Modulprüfung Prüfungsdauer: 3 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsgeschichte der Sozialen Arbeit? - Theorien Sozialer Arbeit? - Klärung des Methodenbegriffs? - Methoden-Trias und aktuelle Methodenentwicklung - Methodisches Handeln und Berufsethik? - Beratungsansätze in der Sozialen Arbeit? - Sozialräumliche Methoden und Techniken? - Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden und theoretische Reflexion
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der zentralen Entwicklungsphasen der Sozialen Arbeit sowie über deren Beitrag zur Entstehung von sozialen Sicherungssystemen. Sie besitzen einen theoretischen und historischen Überblick über die Hintergründe der Professionalisierung Sozialer Arbeit und sind in der Lage, unterschiedliche (internationale) Entwicklungen sowie Perspektiven Sozialer Arbeit zu diskutieren. Die Studierenden bekommen einen Überblick über die Methodenentwicklung, können sie jeweils dem historischen Kontext zuordnen und vertiefen ausgewählte Methoden. Die Studierenden sind befähigt, unterschiedliche methodische Zugänge theoretisch zu verorten. Sie können zwischen fallspezifischen und fallunspezifischen Methoden unterscheiden und diese exemplarisch anwenden. Eigene Haltungen werden kritisch reflektiert. Die Studierenden setzen sich am Beispiel verschiedener Arbeitsfelder mit professionellen Herangehensweisen auseinander und können fachdisziplinäre sowie theoretische Aspekte mit methodischem Handeln verknüpfen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Theorien und Kenntnisse zu recherchieren und zur Bewertung sowie Umsetzung fachlichen Handelns zu verwenden. Die Studierenden verfügen über einen ersten Eindruck komplexer sozialer Problemstellungen, die Notwendigkeit vernetzten und interdisziplinären Handelns ist vermittelt.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise	<p>Galuske, M.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim/München: Juventa (neueste Auflage)</p> <p>Müller, B.: Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg/Br.: Lambertus.</p> <p>Müller, C. W.: Wie Helfen zum Beruf wurde. Eine Methodengeschichte der Sozialen Arbeit. 5. Auflage. Weinheim und München (neueste Auflage)</p> <p>Thole, W. (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit: Ein einführendes Handbuch. Springer VS Verlag (neueste Auflage)</p> <p>von Spiegel, H.: Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. E. Reinhardt Verlag (neueste Auflage)</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Studien- und Methodenkompetenzen Scientific and Methodical Skills (Basics)
Modulnummer	S120 [SAB 1.2] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	6 SWS (6 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	96 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftsbegriff und Wissenschaftliches Arbeiten - Studientechniken: Zuhören, Lesen, Schreiben, Reden und Präsentieren - Studienbezogenes Lesen wissenschaftlicher Texte, Nachschlage- und Standardwerke - Schreiben und Textformen im Studium: Hausarbeit, Bericht, Protokoll, Thesenpapier, Referat, Bachelorarbeit - Inhaltliche, formale und sprachliche Anforderungen wissenschaftlichen Schreibens - Bestandteile einer Seminar- oder Hausarbeit - Gliederung und Gliederungssysteme - Belegen fremden Materials im Text, Zitationssysteme - Literaturverzeichnis, Arten des Quellenmaterials - Hardware und Software (Betriebssystem, Anwendungs-Software) - Netzwerke (Intranet), Internet und E-Mail - Nutzung von elektronischen Informationsquellen für wissenschaftliche Zwecke: Suchdienste (Suchmaschinen, Metasuchmaschinen, Internet-Kataloge), Suchtechniken (Boolesche Operatoren) und erweiterte Suchfunktionen - Elektronische Bibliothekskataloge (OPACs) in wissenschaftlichen, öffentlichen und Spezial-/Sondersammelgebetsbibliotheken, Suchstrategien (Trunkierungen, Index-funktionen) - Bibliotheksverbünde (regionale, deutschlandweite/deutschsprachige und andere nationale Verbünde) - Zeitungs- und Zeitschriftendatenbanken - Fachdatenbanken und Bibliographien (Buchhandels- und Verlagsbiographien) - Aufbereitung und Darstellung von Daten und Informationen - Erweiterte Grundlagen der Textverarbeitung - Arbeitsfeld-Darstellungen (Auswahl): Allgemeiner Sozialer Dienst, Kindertagesbetreuung, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendgerichtshilfe, Hilfe zur Erziehung, Erziehungs-, Ehe- und Familienberatung, Behindertenhilfe und Rehabilitation, Soziale Arbeit in der Justiz, Soziale Arbeit mit spezifischen Zielgruppen, Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, Sucht- und Drogenhilfe, Soziale Arbeit in der Altenhilfe

Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Formen schriftlicher Darstellung in der Wissenschaft und beherrschen die wesentlichen formalen sowie technischen Regeln Wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden haben Grundlagenkenntnisse der EDV erworben: Betriebssystem und Anwendungssoftware, Umgang mit Netzwerken, Internet, E-Mail und Fachdatenbanken. Sie sind in der Lage, Daten und Informationen per Textverarbeitung präsentationsreif anzufertigen. Die Studierenden haben erste Kenntnisse einer Auswahl relevanter Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit erworben: Entwicklung, rechtliche Verortung, Träger und Institutionen, methodische Ansätze, Finanzierung, aktuelle Probleme.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Galuske, M.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim/München: Juventa (neueste Auflage) Rohde, B.; Zetsche, O.: Wissenschaftliches Arbeiten : Ein kritischer Leitfaden zum Verfassen von Hausarbeiten und Bachelor-/Masterarbeiten in Studiengängen für Soziale Arbeit. Leipzig (neueste Auflage) Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Rechtliche Grundlagen Fundamentals of Law
Modulnummer	S130 [SAB 1.3] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-1 Grundlagen des Rechts", "LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII)", "LE-3 Kindschaftsrecht" Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-1 Grundlagen des Rechts"
Sprache(n)	Deutsch in "LE-1 Grundlagen des Rechts" Deutsch in "LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII)" Deutsch in "LE-3 Kindschaftsrecht"
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden 45 Stunden in "LE-1 Grundlagen des Rechts" 90 Stunden in "LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII)" 45 Stunden in "LE-3 Kindschaftsrecht"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar) 1 SWS (1 SWS Vorlesung) in "LE-1 Grundlagen des Rechts" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII)" 1 SWS (1 SWS Vorlesung) in "LE-3 Kindschaftsrecht"
Selbststudienzeit	124 Stunden 31 Stunden in "LE-1 Grundlagen des Rechts" 62 Stunden in "LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII)" 31 Stunden in "LE-3 Kindschaftsrecht"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	LE-1 Grundlagen des Rechts: Seminar LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII): keine Angabe LE-3 Kindschaftsrecht: keine Angabe

Medienform	<p>LE-1 Grundlagen des Rechts: keine Angabe</p> <p>LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII): keine Angabe</p> <p>LE-3 Kindschaftsrecht: keine Angabe</p>
Lehrinhalte/Gliederung	<p>LE-1 Grundlagen des Rechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit - Soziale und gesellschaftliche Funktion des Rechts - Grundbegriffe und Strukturen der Rechtsordnung und des Rechtsschutzes - Einführung in den allgemeinen Teil des BGB: natürliche und juristische Personen, Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit und Deliktsfähigkeit, Rechtssetzung durch Vertrag, Einführung ins Vertragsrecht - Grundzüge der Rechtsberatung, Beratungs- und Prozesskostenhilfe - Bedeutung des SGB VIII für die Soziale Arbeit - Zuständigkeiten und Aufgaben der Träger der Jugendhilfe - Leistungen des SGB VIII, insbesondere Hilfen zur Erziehung - Wächteramt des Staates und Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Familiengericht - Abstammung - Elterliche Sorge - Grundzüge des Unterhaltsrecht <p>LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit - Soziale und gesellschaftliche Funktion des Rechts - Grundbegriffe und Strukturen der Rechtsordnung und des Rechtsschutzes - Einführung in den allgemeinen Teil des BGB: natürliche und juristische Personen, Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit und Deliktsfähigkeit, Rechtssetzung durch Vertrag, Einführung ins Vertragsrecht - Grundzüge der Rechtsberatung, Beratungs- und Prozesskostenhilfe - Bedeutung des SGB VIII für die Soziale Arbeit - Zuständigkeiten und Aufgaben der Träger der Jugendhilfe - Leistungen des SGB VIII, insbesondere Hilfen zur Erziehung - Wächteramt des Staates und Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Familiengericht - Abstammung - Elterliche Sorge - Grundzüge des Unterhaltsrecht <p>LE-3 Kindschaftsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit - Soziale und gesellschaftliche Funktion des Rechts - Grundbegriffe und Strukturen der Rechtsordnung und des Rechtsschutzes - Einführung in den allgemeinen Teil des BGB: natürliche und juristische Personen, Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit und Deliktsfähigkeit, Rechtssetzung durch Vertrag, Einführung ins Vertragsrecht - Grundzüge der Rechtsberatung, Beratungs- und Prozesskostenhilfe - Bedeutung des SGB VIII für die Soziale Arbeit - Zuständigkeiten und Aufgaben der Träger der Jugendhilfe - Leistungen des SGB VIII, insbesondere Hilfen zur Erziehung - Wächteramt des Staates und Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Familiengericht - Abstammung - Elterliche Sorge - Grundzüge des Unterhaltsrecht

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis hinsichtlich der Bedeutung des Rechts in der Demokratie und speziell für die Soziale Arbeit. - Die verfassungsrechtlichen Grundlagen für sozialarbeiterisches Handeln sind bekannt. - Sie sind in der Lage, juristische Literatur (Gesetze, Urteile, Kommentare) zu verstehen und sind mit grundlegenden Prinzipien, Begriffen und Institutionen des Rechts sowie mit den rechtlichen Grundlagen für die Beratung von Klientinnen und Klienten vertraut. - Sie verstehen die Bedeutung und Möglichkeiten des gerichtlichen Rechtsschutzes. - Die Studierenden kennen die grundlegenden Voraussetzungen für die Leistungsansprüche nach dem SGB VIII sowie die Grundlagen der elterlichen Sorge nach dem BGB. Die Schnittstellen zwischen dem Familienrecht und dem Kinder- und Jugendhilferecht sowie die Zuständigkeiten und Kompetenzen der handelnden Akteure (Familiengericht und Jugendamt) sind ihnen bekannt. Die Studierenden sind in der Lage, beruflich relevante Fragen aus diesen Bereichen zu lösen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>LE-1 Grundlagen des Rechts: Fieseler, G.; Herborth, R.: Recht der Familie und Jugendhilfe (neueste Auflage)</p> <p>Trenczek, T.; Tammen, B.; Behlert, W.: Grundzüge des Rechts: Studienbuch für Soziale Berufe. UTB (neueste Auflage)</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII): Fieseler, G.; Herborth, R.: Recht der Familie und Jugendhilfe (neueste Auflage)</p> <p>Trenczek, T.; Tammen, B.; Behlert, W.: Grundzüge des Rechts: Studienbuch für Soziale Berufe. UTB (neueste Auflage)</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-3 Kindschaftsrecht: Fieseler, G.; Herborth, R.: Recht der Familie und Jugendhilfe (neueste Auflage)</p> <p>Trenczek, T.; Tammen, B.; Behlert, W.: Grundzüge des Rechts: Studienbuch für Soziale Berufe. UTB (neueste Auflage)</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>LE-1 Grundlagen des Rechts: keine</p> <p>LE-2 Leistungen des Öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (SGB VIII): keine</p> <p>LE-3 Kindschaftsrecht: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Humanwissenschaftliche Grundlagen I Human Sciences I (Sociology, Social Medicine, Developmental Psychology)
Modulnummer	S140 [SAB 1.4] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	<p>Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-1 Vorlesung: Entwicklungspsychologie"</p> <p>Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-2 Seminar: Soziologie, Sozialisierungstheorien"</p> <p>Prof. Dr. med. MPH Jörg-Achim Weber weber@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-3 Seminar: Sozialmedizin"</p>
Sprache(n)	
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden 60 Stunden in "LE-1 Vorlesung: Entwicklungspsychologie" 60 Stunden in "LE-2 Seminar: Soziologie, Sozialisierungstheorien" 60 Stunden in "LE-3 Seminar: Sozialmedizin"
Lehrveranstaltungen	6 SWS (2 SWS Vorlesung 4 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Vorlesung) in "LE-1 Vorlesung: Entwicklungspsychologie" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Seminar: Soziologie, Sozialisierungstheorien" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-3 Seminar: Sozialmedizin"
Selbststudienzeit	96 Stunden 32 Stunden in "LE-1 Vorlesung: Entwicklungspsychologie" 32 Stunden in "LE-2 Seminar: Soziologie, Sozialisierungstheorien" 32 Stunden in "LE-3 Seminar: Sozialmedizin"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	<p>LE-1 Vorlesung: Entwicklungspsychologie: Vorlesung</p> <p>LE-2 Seminar: Soziologie, Sozialisierungstheorien: Seminar</p> <p>LE-3 Seminar: Sozialmedizin: Seminar</p>
Medienform	<p>LE-1 Vorlesung: Entwicklungspsychologie: keine Angabe</p> <p>LE-2 Seminar: Soziologie, Sozialisierungstheorien: keine Angabe</p> <p>LE-3 Seminar: Sozialmedizin: keine Angabe</p>

Lehrinhalte/Gliederung	<p>LE-1 Vorlesung: Entwicklungspsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsfaktoren und allgemeine Entwicklungsmodelle - Vorgeburtliche Entwicklung und wichtigste Risikofaktoren - Entwicklung von Sprache, Motorik, Kognition, soziale Kompetenzen und Identität im Kindes- und Jugendalter - Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters - Entwicklungspsychologische Besonderheiten des hohen und des sehr hohen Alters <p>LE-2 Seminar: Soziologie, Sozialisationstheorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikations- und Interaktionstheorie - Soziologie des Raumes und des Körpers - Formen der Verkörperung und der Aneignung des Sozialen (Sozialisationstheorien) - Akteure und ihre Performanz - Zielgruppen Sozialer Arbeit und ihre Zuordnung zu sozialen Milieus <p>LE-3 Seminar: Sozialmedizin:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau des Gesundheitswesens, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Suchthilfe und psychiatrisches Versorgungssystem einschließlich komplementäre Anteile und Selbsthilfe - Modelle von Gesundheit und Krankheit - Soziale Bedingungen und Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf die Gesundheit - Verhaltens- und Verhältnisaspekte von Prävention - Exemplarische Störungsbilder
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von verschiedenen Entwicklungsmodellen sowie die Fähigkeit zur Identifikation von hemmenden und fördernden Bedingungen sowie zur Feststellung von Entwicklungsverzögerungen bzw. -abweichungen. Sie besitzen die Fähigkeit zur Ableitung von Implikationen für Beratung und Intervention aus den theoretischen Modellannahmen sowie zur Erarbeitung von Entwicklungszielen und begleitenden Unterstützungsangeboten unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Kenntnisse der Entwicklungsaufgaben. - Die Studierenden verfügen über Kompetenzen sowie über ein kritisches Verständnis im Umgang mit soziologischen Konstruktionen sozialer Realität. Sie kennen die soziologischen Begrifflichkeiten auf der Ebene sozialer Kommunikation und Interaktion sowie auf der Ebene der Verkörperung und Aneignung des Sozialen (Sozialisationstheorien). Sie sind in der Lage, soziologische Konstruktionen auf Arbeitsfelder, Rahmenbedingungen und Zielgruppen Sozialer Arbeit anzuwenden. - Die Studierenden verfügen über Kenntnisse sozialmedizinischer Aspekte der Sozialen Arbeit und den Schnittstellen zum gesundheitlichen Versorgungssystem. Sie kennen einschlägige Klassifikationssysteme sowie exemplarisch einzelne für die Soziale Arbeit relevante Störungsbilder aus den Bereichen somatischer Störungen, Behinderung, Psychiatrie und Sucht.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>LE-1 Vorlesung: Entwicklungspsychologie: Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-2 Seminar: Soziologie, Sozialisationstheorien: Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-3 Seminar: Sozialmedizin: Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>LE-1 Vorlesung: Entwicklungspsychologie: keine</p> <p>LE-2 Seminar: Soziologie, Sozialisationstheorien: keine</p> <p>LE-3 Seminar: Sozialmedizin: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Theorie-Praxis-Modul mit Orientierungspraktikum Theory and Practice Module with Orientation Internship
Modulnummer	S210 [SAB 2.1] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Alle Lehrenden
Sprache(n)	Deutsch in "LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt" Deutsch in "LE-2 Orientierungspraktikum (2. Fachsemester)" Deutsch in "LE-2 Orientierungspraktikum (2. und 3. Fachsemester)"
ECTS-Leistungspunkte	22 ECTS-Punkte
Workload	660 Stunden 180 Stunden in "LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt" 120 Stunden in "LE-2 Orientierungspraktikum (2. Fachsemester)" 360 Stunden in "LE-2 Orientierungspraktikum (2. und 3. Fachsemester)"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 4 SWS (4 SWS Seminar) in "LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt" 0 SWS in "LE-2 Orientierungspraktikum (2. Fachsemester)" 0 SWS in "LE-2 Orientierungspraktikum (2. und 3. Fachsemester)"
Selbststudienzeit	604 Stunden 124 Stunden in "LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt" 120 Stunden in "LE-2 Orientierungspraktikum (2. Fachsemester)" 360 Stunden in "LE-2 Orientierungspraktikum (2. und 3. Fachsemester)"
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Teilnahmebescheinigung in "LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt"
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtung: 100% nicht benotet
Lehr- und Lernformen	LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt: Seminar LE-2 Orientierungspraktikum (2. Fachsemester): Praktikum LE-2 Orientierungspraktikum (2. und 3. Fachsemester): Praktikum
Medienform	LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt: keine Angabe LE-2 Orientierungspraktikum (2. Fachsemester): keine Angabe LE-2 Orientierungspraktikum (2. und 3. Fachsemester): keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	<p>LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Arbeitsfelder von Fallbearbeitung - Hospitationen - Vorbereitung auf die Praxisphase <p>LE-2 Orientierungspraktikum (2. Fachsemester):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinführung zu einem Praxisfeld bzw. in eine Institution der Sozialen Arbeit - Kennenlernen der Zielgruppe, der Trägerlandschaft und der Struktur des Arbeitsfeldes <p>LE-2 Orientierungspraktikum (2. und 3. Fachsemester):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinführung zu einem Praxisfeld bzw. in eine Institution der Sozialen Arbeit - Kennenlernen der Zielgruppe, der Trägerlandschaft und der Struktur des Arbeitsfeldes
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über theoretisches Wissen zu ausgewählten Handlungskompetenzen der Sozialen Arbeit sowie über zielgruppenspezifisches Wissen zu Lebenslagen und Krankheitsbildern der Adressatinnen und Adressaten. Sie sind in der Lage, Methoden der Fall-, Gruppen- und Sozialraumarbeit anzuwenden, Fallarbeit systematisch in einzelne Arbeitsphasen zu strukturieren, unterschiedliche Verfahren, Instrumente und Techniken anhand von Fallbeispielen anzuwenden sowie deren Einsatz kritisch zu reflektieren. Die Studierenden sind befähigt, die Wahl einer Praxisstelle sowie die Planung eines Praktikums (Bewerbung, Vorstellung, Formulierung der Erwartungen an das Praktikum) eigenständig umzusetzen. Sie sind in der Lage, die eigene Rolle in einem professionellen Arbeitsfeld wahrzunehmen und diese sowie die Studienwahl zu reflektieren. - Die Studierenden verfügen über erste, exemplarische Erfahrungen mit professioneller Sozialer Arbeit in einem ausgewählten Arbeitsfeld und in der Arbeit mit einer Zielgruppe, den sozialpolitischen, finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Struktur des Arbeitsfeldes. Sie sind in der Lage, Problemfelder und Schwierigkeiten in der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie theoretische Erkenntnisse in praktische Erfahrungen zu transferieren.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt:</p> <p>Galuske, M.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim/München: Juventa (neueste Auflage)</p> <p>Heiner, M.: Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. E. Reinhardt Verlag (neueste Auflage)</p> <p>Kreft, D.; Müller, C. W. (Hrsg.): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit, Reinhardt UTB (neueste Auflage)</p> <p>von Spiegel, H.: Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. E. Reinhardt Verlag (neueste Auflage)</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-2 Orientierungspraktikum (2. Fachsemester): keine Angabe</p> <p>LE-2 Orientierungspraktikum (2. und 3. Fachsemester): keine Angabe</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>LE-1 Theorie-Praxis-Werkstatt: keine</p> <p>LE-2 Orientierungspraktikum (2. Fachsemester): keine</p> <p>LE-2 Orientierungspraktikum (2. und 3. Fachsemester): keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Humanwissenschaftliche Grundlagen II Human Sciences II (Social Psychology, Introduction to Pedagogy)
Modulnummer	S220 [SAB 2.2] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Stefan Danner stefan.danner@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie"
	Prof. Dr. phil. Stefan Danner stefan.danner@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS)"
Sprache(n)	Deutsch in "LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie"
	Deutsch in "LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS)"
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden 90 Stunden in "LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie" 90 Stunden in "LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS)"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Vorlesung) in "LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS)"
Selbststudienzeit	124 Stunden 62 Stunden in "LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie" 62 Stunden in "LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS)"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie: Vorlesung
	LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS): Seminar
Medienform	LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie: keine Angabe
	LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS): keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	<p>LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Wahrnehmung und Einstellungen - Attributionstheorien - Kommunikation, Sprache und nonverbaler Ausdruck - Prosoziales Handeln und Aggression - Gruppendynamik, Konformität und Kontrolle <p>LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Konzepte der Pädagogik - Die Beziehung von Bildung und Sozialisation - Die Sokratische Methode und ihre Abwandlungen - Formen der indirekten Erziehung
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über Kenntnisse sozialpsychologischer Theorien und Ansätze sowie die Fähigkeit zu deren Anwendung auf Felder der Sozialen Arbeit. - Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von klassischen Konzepten der Pädagogik und deren anthropologischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen sowie von deren Bedeutung für die Gegenwart. Sie besitzen die Fähigkeit zur eigenständigen Bewältigung elementarer pädagogischer Aufgaben.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie: Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS): Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>LE-1 Vorlesung: Sozialpsychologie: keine</p> <p>LE-2 Seminar: Einführung in die Allgemeine Pädagogik (2 SWS): keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe / Soziale Arbeit mit Gruppen und im Gemeinwesen Prevention in Children's Services
Modulnummer	S230 [SAB 2.3] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	<p>Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe"</p> <p>Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen"</p> <p>Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen"</p>
Sprache(n)	<p>Deutsch in "LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe"</p> <p>Deutsch in "LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen"</p> <p>Deutsch in "LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen"</p>
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	<p>180 Stunden</p> <p>60 Stunden in "LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe"</p> <p>60 Stunden in "LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen"</p> <p>60 Stunden in "LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen"</p>
Lehrveranstaltungen	<p>6 SWS (6 SWS Seminar)</p> <p>2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe"</p> <p>2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen"</p> <p>2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen"</p>
Selbststudienzeit	<p>96 Stunden</p> <p>32 Stunden in "LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe"</p> <p>32 Stunden in "LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen"</p> <p>32 Stunden in "LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen"</p>
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	<p>Prüfung mündliches Fachgespräch Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtigung: 66.67% nicht kompensierbar in "LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe"</p> <p>Prüfung mündliches Fachgespräch Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtigung: 33.33% nicht kompensierbar in "LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen"</p>

Lehr- und Lernformen	<p>LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe: Seminar</p> <p>LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen: Seminar</p> <p>LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen: Seminar</p>
Medienform	<p>LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe: keine Angabe</p> <p>LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen: keine Angabe</p> <p>LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen: keine Angabe</p>
Lehrinhalte/Gliederung	<p>LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen- und strukturbezogene Präventionsansätze - Gesellschaftliche Funktionen von Präventionsprogrammen - Zielgruppendifferenzierung in der Prävention - Kontroversen zum Präventionsbegriff <p>LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit - Entstehungsgeschichte der Settlement-Bewegung - Community Organization, Community Development, Community Organizing - Verfahren und Arbeitsweisen in der Gemeinwesenarbeit <p>LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziales Lernen in der Gruppe - Gruppenprozess, Gruppendynamik, Gruppenleitung - Verfahren und Arbeitsweisen in der sozialen Gruppenarbeit - Quartiersmanagement, Gemeinwesenökonomie
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über Kenntnisse verschiedener Präventionsansätze in der Kinder- und Jugendhilfe und sind befähigt zum kritischen Vergleich dieser. Sie sind in der Lage, die gesellschaftlichen Funktionen von Präventionsprogrammen kritisch zu analysieren und besitzen Kenntnis von den Charakteristika spezifischer Zielgruppen sowie weiterer Parameter für die Konzipierung von Präventionsansätzen. - Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit und sind in der Lage, die unterschiedlichen theoretischen sowie praktischen Ansätze einzuschätzen. Sie haben ein Verständnis der sozialräumlichen Bedingungsfaktoren sozialer Angebote und Hilfeleistungen. Die Studierenden sind befähigt, Partizipationsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unterstützen. Verfahren und grundlegende Arbeitsweisen in der Gemeinwesenarbeit können angewendet werden. - Den Studierenden ist die Form des sozialen Lernens in der Gruppe vermittelt und sie sind in der Lage, den Gruppenprozess auf allen Ebenen zu reflektieren. Die Studierenden sind sich den verschiedenen Dynamiken im Verlauf des Gruppenprozesses bewusst, sie können unterschiedliche Verfahren der sozialen Gruppenarbeit anwenden und sind für die Leiterrolle in Gruppen sensibilisiert.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise

LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe:

Alinsky, S. (2011): Call Me a Radical. Organizing and Empowerment. Göttingen: Lamuv

Deinet, U.; Sturzenhecker, B. (Hrsg.) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag

Edding, C.; Schattenhofer, K. (2009): Handbuch Alles über Gruppen: Theorie, Anwendung, Praxis. Weinheim und Basel: Beltz

Kolip, P.; Müller, V. E. (Hrsg.) (2009): Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber

Schmidt-Grunert, M. (2009): Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung. Freiburg/Br.: Lambertus

Stövesand, S.; Stoik, C.; Troxler, U. (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Tradition und Positionen, Konzepte und Methoden. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich

Wohlgemuth, K. (2009): Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe. Annäherung an eine Zauberformel. Wiesbaden: VS Verlag

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.

LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen:

Alinsky, S. (2011): Call Me a Radical. Organizing and Empowerment. Göttingen: Lamuv

Deinet, U.; Sturzenhecker, B. (Hrsg.) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag

Edding, C.; Schattenhofer, K. (2009): Handbuch Alles über Gruppen: Theorie, Anwendung, Praxis. Weinheim und Basel: Beltz

Kolip, P.; Müller, V. E. (Hrsg.) (2009): Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber

Schmidt-Grunert, M. (2009): Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung. Freiburg/Br.: Lambertus

Stövesand, S.; Stoik, C.; Troxler, U. (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Tradition und Positionen, Konzepte und Methoden. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich

Wohlgemuth, K. (2009): Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe. Annäherung an eine Zauberformel. Wiesbaden: VS Verlag

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.

LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen:

Alinsky, S. (2011): Call Me a Radical. Organizing and Empowerment. Göttingen: Lamuv

Deinet, U.; Sturzenhecker, B. (Hrsg.) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag

Edding, C.; Schattenhofer, K. (2009): Handbuch Alles über Gruppen: Theorie, Anwendung, Praxis. Weinheim und Basel: Beltz

Kolip, P.; Müller, V. E. (Hrsg.) (2009): Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber

Schmidt-Grunert, M. (2009): Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung. Freiburg/Br.: Lambertus

Stövesand, S.; Stoik, C.; Troxler, U. (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Tradition und Positionen, Konzepte und Methoden. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich

Wohlgemuth, K. (2009): Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe. Annäherung an eine Zauberformel. Wiesbaden: VS Verlag

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.

Aktuelle Lehrressourcen	LE-1 Seminar: Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe: keine LE-2 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen: keine LE-3 Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen: keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Sozialstaatliche Grundlagen I Basics of Welfare States I
Modulnummer	S240 [SAB 2.4] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII", "LE-3 Vorlesung: Berufsrecht" Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit"
Sprache(n)	Deutsch in "LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII" Deutsch in "LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit" Deutsch in "LE-3 Vorlesung: Berufsrecht"
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden 90 Stunden in "LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII" 60 Stunden in "LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit" 30 Stunden in "LE-3 Vorlesung: Berufsrecht"
Lehrveranstaltungen	7 SWS (1 SWS Vorlesung 6 SWS Seminar) 4 SWS (4 SWS Seminar) in "LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit" 1 SWS (1 SWS Vorlesung) in "LE-3 Vorlesung: Berufsrecht"
Selbststudienzeit	82 Stunden 34 Stunden in "LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII" 32 Stunden in "LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit" 16 Stunden in "LE-3 Vorlesung: Berufsrecht"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 120 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII: Seminar LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit: Seminar LE-3 Vorlesung: Berufsrecht: Vorlesung

Medienform	<p>LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII: keine Angabe</p> <p>LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit: keine Angabe</p> <p>LE-3 Vorlesung: Berufsrecht: keine Angabe</p>
Lehrinhalte/Gliederung	<p>LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Leistungen nach dem SGB II, XII, AsylbLG und deren Stellung im Rechtssystem - Materielles Recht der Grundsicherung und der Sozialhilfe: Anspruchsgrundlagen und jeweilige Voraussetzungen - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) - Zuständigkeiten, Träger und Finanzierung der Leistungen - Nachrangigkeit der Leistungen - Verfahren und Leistungserbringung <p>LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Entwicklung der Wohlfahrtspflege, Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, Jugendverbände - Begriff der Kommunalen Selbstverwaltung und staatsrechtliche Einordnung - Öffentliche, freigemeinnützige und privatgewerbliche Träger im deutschen Sozialstaat; Strukturprinzipien: bedingter Handlungsvorrang freigemeinnütziger und privatgewerblicher Träger, Zusammenarbeitsgebot, Förderungsverpflichtung, Gesamtverantwortung, Planungsverantwortung und Gewährleistungsverpflichtung der (öffentlichen) Träger in der Jugend- und Sozialhilfe, sachliche Zuständigkeitsverteilung zwischen (öffentlichen) örtlichen und überörtlichen Trägern der Jugend-, Sozial- und Gesundheitshilfe - Neue Subsidiarität und Marktorientierung - Planung, Steuerung und Finanzierung (Zuwendungen, Förderungsverträge, Leistungsvereinbarungen) <p>LE-3 Vorlesung: Berufsrecht:</p> <p>Für die Berufspraxis relevante Rechtsgrundlagen: zivilrechtliche Haftung und strafrechtliche Verantwortlichkeit, Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht, Sozialdatenschutz, Aufsichtspflichten etc.</p>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Bedeutung der existenzsichernden Leistungen nach dem SGB II, XII, AsylbLG und deren Stellung im Rechtssystem. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse des materiellen Rechts (SGB II, XII, AsylbLG) und kennen die wesentlichen Anspruchsgrundlagen sowie deren Voraussetzungen. Sie wissen Bescheid über Zuständigkeiten, Träger und Finanzierung der wesentlichen Leistungen sowie über das Antragsverfahren und die Leistungserbringung. Sie können Klienten in einfach gelagerten Sachverhalten bei der Antragstellung unterstützen und beraten und Bescheide erklären. - Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse organisatorischer Zusammenhänge in der Sozialen Arbeit erworben. Sie sind mit dem System von öffentlichen (örtlichen und überörtlichen), freigemeinnützigen und privatgewerblichen Trägern Sozialer Arbeit vertraut. Sie kennen wichtige Gestaltungsprinzipien Sozialer Arbeit im Trägerverhältnis: Subsidiarität, Pluralität, regulierter Wettbewerb. Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse von Aufgabe, Funktion und Organisation der Fachbehörden und öffentlich-rechtlichen Verbände, die für die Soziale Arbeit besonders relevant sind: Jugendamt, Landesjugendamt, Sozialamt, Kommunaler Sozialverband, Gesundheitsamt. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrts-pflege, von Jugendverbänden, von Selbsthilfegruppen und von privat-gewerblichen Leistungsanbietern. - Die Studierenden kennen die für die Berufsausübung relevanten rechtlichen Regelungen und richten ihr professionelles Handeln danach aus.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise	<p>LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII: Klinger, R.; Kunkel, P.-C.; Pattar, A. K.; Peters, K.: Existenzsicherungsrecht: SGB XII mit SGB II und AsylbLG. Baden-Baden: Nomos Verlag (neueste Auflage)</p> <p>Hoening, R.; Kuhn-Zuber, G. (2012): Recht der Grundsicherung: Beratungshandbuch SGB II. Baden-Baden: Nomos Verlag</p> <p>Gastiger, S.; Winkler, J.: Recht der Sozialen Sicherung: Studienbuch für die Soziale Arbeit, Freiburg/Br.: Lambertus (neueste Auflage)</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit: Klinger, R.; Kunkel, P.-C.; Pattar, A. K.; Peters, K.: Existenzsicherungsrecht: SGB XII mit SGB II und AsylbLG. Baden-Baden: Nomos Verlag (neueste Auflage)</p> <p>Hoening, R.; Kuhn-Zuber, G. (2012): Recht der Grundsicherung: Beratungshandbuch SGB II. Baden-Baden: Nomos Verlag</p> <p>Gastiger, S.; Winkler, J.: Recht der Sozialen Sicherung: Studienbuch für die Soziale Arbeit, Freiburg/Br.: Lambertus (neueste Auflage)</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-3 Vorlesung: Berufsrecht: Klinger, R.; Kunkel, P.-C.; Pattar, A. K.; Peters, K.: Existenzsicherungsrecht: SGB XII mit SGB II und AsylbLG. Baden-Baden: Nomos Verlag (neueste Auflage)</p> <p>Hoening, R.; Kuhn-Zuber, G. (2012): Recht der Grundsicherung: Beratungshandbuch SGB II. Baden-Baden: Nomos Verlag</p> <p>Gastiger, S.; Winkler, J.: Recht der Sozialen Sicherung: Studienbuch für die Soziale Arbeit, Freiburg/Br.: Lambertus (neueste Auflage)</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>LE-1 Seminar: Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB II/XII: keine</p> <p>LE-2 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit: keine</p> <p>LE-3 Vorlesung: Berufsrecht: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Sozialstaatliche Grundlagen II Basics of Welfare States II
Modulnummer	S250 [SAB 2.5] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-1 Seminar: Sozialpolitik" Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht"
Sprache(n)	Deutsch in "LE-1 Seminar: Sozialpolitik" Deutsch in "LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht"
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden 90 Stunden in "LE-1 Seminar: Sozialpolitik" 90 Stunden in "LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-1 Seminar: Sozialpolitik" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht"
Selbststudienzeit	124 Stunden 62 Stunden in "LE-1 Seminar: Sozialpolitik" 62 Stunden in "LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	LE-1 Seminar: Sozialpolitik: Seminar LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht: Seminar
Medienform	LE-1 Seminar: Sozialpolitik: keine Angabe LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht: keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	<p>LE-1 Seminar: Sozialpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Entstehungsgeschichte des deutschen Sozialstaats - Ordnungspolitische Leitbilder, Ausgestaltung der deutschen Sozialordnung - Sozialpolitik und soziale Sicherung in der EU - Nachbarbereiche der Sozialpolitik (z.B. Familienpolitik, Kinder- und Jugendpolitik, Frauenpolitik) - Ausgewählte Probleme des Sozialstaats, Zukunft des Sozialstaats <p>LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsverfahrenrecht nach dem SGB X, Ablauf des Verwaltungsverfahrens, der Verwaltungsakt etc. - Widerspruchsverfahren - Grundzüge des Sozialdatenschutzes - Wichtige Grundlagen ausgewählter Bücher des SGB
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des deutschen Sozialstaats und dessen Prämissen. Sie besitzen einen Überblick über die verschiedenen Sozialleistungsarten und sind in der Lage, die Sozialpolitik in das politische System Deutschlands einzuordnen. Die Studierenden sind befähigt, das deutsche Sozialsystem mit anderen sozialen Sicherungssystemen in Europa zu vergleichen, Defizite des Sozialstaats zu benennen sowie Alternativen zu diskutieren. - Die Studierenden verstehen einen Sinn und Zweck sowie den Ablauf des Verwaltungsverfahrens nach dem SGB X. Insbesondere ist ihnen der Verwaltungsakt als das klassische Handlungsinstrument der Verwaltung vertraut. Sie kennen die Rechtsschutzmöglichkeiten im Verwaltungsverfahren sowie die Grundlagen des Sozialdatenschutzes. Die Studierenden haben einen Überblick über die allgemeinen Regelungen und Leistungen des Sozialgesetzbuchs.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>LE-1 Seminar: Sozialpolitik: Bellermann, M.: Sozialpolitik: Eine Einführung für soziale Berufe. Freiburg/Br.: Lambertus (neueste Auflage); Bley, H.; Kreikebohm, R.; Marschner, A.: Sozialrecht (neueste Auflage);</p> <p>Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Soziale Sicherung im Überblick. Berlin (neueste Ausgabe); Papenheim, H.-G.; Baltus, J.: Verwaltungsrecht für die soziale Praxis (neueste Auflage); Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht: Bellermann, M.: Sozialpolitik: Eine Einführung für soziale Berufe. Freiburg/Br.: Lambertus (neueste Auflage); Bley, H.; Kreikebohm, R.; Marschner, A.: Sozialrecht (neueste Auflage);</p> <p>Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Soziale Sicherung im Überblick. Berlin (neueste Ausgabe); Papenheim, H.-G.; Baltus, J.: Verwaltungsrecht für die soziale Praxis (neueste Auflage); Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>LE-1 Seminar: Sozialpolitik: keine</p> <p>LE-2 Seminar: Verwaltungsrecht: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Berufliche Identitätsbildung I Professional Identity Formation I
Modulnummer	S330 [SAB 3.3] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	Alle Lehrenden
Sprache(n)	<p>Deutsch in "LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität"</p> <p>Englisch in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester)"</p> <p>Spanisch in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester)"</p> <p>Französisch in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester)"</p> <p>Russisch in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester)"</p> <p>Deutsch in "LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) "</p>
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	<p>180 Stunden</p> <p>30 Stunden in "LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität"</p> <p>60 Stunden in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester)"</p> <p>60 Stunden in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) "</p> <p>30 Stunden in "LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) "</p>
Lehrveranstaltungen	<p>8 SWS (8 SWS Seminar)</p> <p>2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität"</p> <p>2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester)"</p> <p>2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) "</p> <p>2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) "</p>
Selbststudienzeit	<p>64 Stunden</p> <p>2 Stunden in "LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität"</p> <p>30 Stunden in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester)"</p> <p>30 Stunden in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) "</p> <p>2 Stunden in "LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) "</p>
Prüfungsvorleistung(en)	<p>Prüfungsvorleistung Klausurarbeit</p> <p>in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester)"</p>

Prüfungsleistung(en)	<p>Teilnahmebescheinigung Wichtung: 0% nicht benotet in "LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität"</p> <p>Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtung: 75% nicht kompensierbar in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) "</p> <p>Prüfung Referat Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtung: 25% nicht kompensierbar in "LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) "</p> <p>Teilnahmebescheinigung Wichtung: 0% nicht benotet in "LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) "</p>
Lehr- und Lernformen	<p>LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität: keine Angabe</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester): Seminar</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) : Seminar</p> <p>LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) : keine Angabe</p>
Medienform	<p>LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität: keine Angabe</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester): keine Angabe</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) : keine Angabe</p> <p>LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) : keine Angabe</p>
Lehrinhalte/Gliederung	<p>LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität: - Berufliche Identitätsbildung im Zusammenhang mit praktischen Herausforderungen - Praktische Problemstellungen in Bezug auf die Persönlichkeit der Studierenden - Erwerb von individuellen Kompetenzen und Ressourcen im Studium - Thematisierung berufsethischer Fragen im berufspraktischen Zusammenhang - Lektürekurs</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester): - Fachbezogene Sprachausbildung - Lektüre fremdsprachlicher Texte - Kommunikation zu beruflich relevanten Themen und Anlässen - Grammatik/Fachterminologie in der fachbezogenen Fremdsprache</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) : - Fachbezogene Sprachausbildung - Lektüre fremdsprachlicher Texte - Kommunikation zu beruflich relevanten Themen und Anlässen - Grammatik/Fachterminologie in der fachbezogenen Fremdsprache</p> <p>LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) : Bestimmt sich nach der Wahl der Lehrveranstaltungen.</p>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind befähigt, Identitätsbildungsprozesse in unterschiedlichen Lernkontexten wahrzunehmen, berufspraktische Herausforderungen in ethischer und persönlicher Hinsicht zu reflektieren sowie eigene Kompetenzschwerpunkte zu analysieren. - Die Studierenden können erfolgreich berufs- und fachorientiert in der Fremdsprache kommunizieren sowie fach- und berufsrelevante Texte erfassen, auswerten, präsentieren und diskutieren. - Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur fachübergreifenden Reflexion.

Zulassungsvoraussetzung	3.3.2: Fachhochschulreife mit Englischkenntnissen auf mittlerem Niveau, Möglichkeit der Auffrischung der Vorkenntnisse in einem Refresherkurs am Hochschulsprachenzentrum. Studierende ohne entsprechende Vorkenntnisse in Englisch können alternativ Kurse auf mittlerem Niveau in Französisch, Russisch oder Spanisch absolvieren. Entsprechendes Kursangebot nach Absprache mit dem Hochschulsprachenzentrum.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität: Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester): Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) : Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn gegeben.</p> <p>LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) : Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn gegeben.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>LE-1 Seminar: Selbstreflexivität und Berufsidentität: keine</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (2. Fachsemester): keine</p> <p>LE-2 Seminar: Fachbezogene Fremdsprache (3. Fachsemester) : keine</p> <p>LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) : keine</p>
Hinweise	<p>LE-3 Seminar: Studium generale (belegbar vom 1. bis 6. Fachsemester) : Während der Dauer des Studiums haben die Studierenden in einem Semester ihrer Wahl an einem Veranstaltungszyklus des Studium generale teilzunehmen.</p>
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Praxismodul Practice Module
Modulnummer	S400 [SAB 4] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "LE-2 Seminar: Supervision/Intervision" Alle Lehrenden Dozentin/Dozent in: "LE-3 Theorie-Praxis-Seminar"
Sprache(n)	Deutsch in "LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h)" Deutsch in "LE-2 Seminar: Supervision/Intervision" Deutsch in "LE-3 Theorie-Praxis-Seminar"
ECTS-Leistungspunkte	30 ECTS-Punkte
Workload	900 Stunden 630 Stunden in "LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h)" 135 Stunden in "LE-2 Seminar: Supervision/Intervision" 135 Stunden in "LE-3 Theorie-Praxis-Seminar"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 0 SWS in "LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h)" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Seminar: Supervision/Intervision" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-3 Theorie-Praxis-Seminar"
Selbststudienzeit	214 Stunden 0 Stunden in "LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h)" 107 Stunden in "LE-2 Seminar: Supervision/Intervision" 107 Stunden in "LE-3 Theorie-Praxis-Seminar"
Prüfungsvorleistung(en)	Prüfungsvorleistung Teilnahmebescheinigung in "LE-3 Theorie-Praxis-Seminar"
Prüfungsleistung(en)	Teilnahmebescheinigung Wichtung: 33.33% nicht benotet in "LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h)" Teilnahmebescheinigung Wichtung: 33.33% nicht benotet in "LE-2 Seminar: Supervision/Intervision" Prüfung Hausarbeit Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtung: 33.33% nicht benotet in "LE-3 Theorie-Praxis-Seminar"

Lehr- und Lernformen	<p>LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h): keine Angabe</p> <p>LE-2 Seminar: Supervision/Intervision: Seminar</p> <p>LE-3 Theorie-Praxis-Seminar: Seminar</p>
Medienform	<p>LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h): keine Angabe</p> <p>LE-2 Seminar: Supervision/Intervision: keine Angabe</p> <p>LE-3 Theorie-Praxis-Seminar: keine Angabe</p>
Lehrinhalte/Gliederung	<p>LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h): Die Studierenden lernen die Praxis Sozialer Arbeit bei öffentlichen, freien oder privaten Trägern im Kontext rechtlicher, gesellschaftspolitischer, institutioneller und konzeptioneller Vorgaben kennen und erwerben grundlegende berufspraktische Erfahrungen im direkten Kontakt mit Adressatinnen und Adressaten. Durch exemplarisches, fallbezogenes Lernen soll das in den Theoriesemestern erworbene Wissen in der Praxis Sozialer Arbeit angewendet und erprobt werden. Die Studierenden eignen sich im jeweiligen Arbeitsfeld spezifisches Wissen und Können an.</p> <p>LE-2 Seminar: Supervision/Intervision: Im Zentrum dieser beiden Formen systematischer beruflicher Praxisreflexion steht die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen, Rollen, Werten und Ansprüchen, die das berufliche Handeln beeinflussen. Es geht dabei sowohl um die Erweiterung eigener Handlungsmöglichkeiten als auch um die Reflexion der Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Qualität des Hilfeprozesses. Sowohl Supervision als auch Intervention dienen neben der Qualitätssicherung auch dem eigenen Gesundheitsschutz. In der Supervision werden u.a. die mit der Praktikumsituation verbundenen Konfliktfelder in Bezug auf institutionelle Rahmenbedingungen, Beziehungen und Kommunikationszusammenhänge im Team fokussiert. Auch Überforderungssituationen und der Umgang damit werden thematisiert. In der Intervention beraten sich die Gruppenmitglieder nach einer lösungsorientierten Struktur auf der kollegialen Ebene gegenseitig bei ihren Problemen und Fragestellungen aus der Praxis. Nach einer systematischen Einführung der Gruppe durch einen geschulten Anleiter wird dabei auf eine zunehmende Selbststeuerung und -aktivierung der Gruppe gezielt.</p> <p>LE-3 Theorie-Praxis-Seminar: Das Seminar gewährleistet während der Praxisphase eine fortlaufende Auseinandersetzung der Studierenden mit den im Studiengang vermittelten Wissensbeständen, Theorien und Konzepten sowie deren Transfer auf die konkreten Aufgaben des jeweiligen Handlungsfeldes. Vor diesem theoretischen Bezugsrahmen werden Fragestellungen, die die Studierenden aus ihrer Praxistätigkeit heraus einbringen, mit relevantem Wissen aus den Bezugswissenschaften verknüpft und methodische Lösungsansätze erarbeitet.</p>

Qualifikationsziele	<p>- Handlungsfeldkompetenz / Sozialadministrative Kompetenz</p> <p>Die Studierenden haben ein Strukturkenntnis im jeweiligen Arbeitsfeld erworben. Sie können die Organisationsstruktur der Praxisstelle überschauen, Entscheidungsabläufe und Aufgabenverteilung nachvollziehen, kennen die das Handlungsfeld bestimmenden gesetzlichen Grundlagen und haben das Zusammenwirken verschiedener Dienste und Institutionen im Handlungsfeld kennen gelernt. Sie haben die institutionsspezifische Klientenstruktur erfasst und sich mit den Lebenswelten, Ressourcen und Problemlagen der Klientinnen und Klienten auseinandergesetzt. Sie sind geübt in der Rechtsanwendung, im Erstellen fachlicher Schriftstücke und in der Dokumentation ihres beruflichen Handelns.</p> <p>- Handlungskompetenz</p> <p>Die Studierenden haben im jeweiligen Handlungsfeld geübt, sowohl interventionsorientiert, d. h. mit Einzelnen, Familien, Gruppen oder im Gemeinwesen, als auch auf der institutionellen/strukturellen Ebene planen und agieren zu können. Sie haben exemplarisch gelernt, ihr methodisches Vorgehen systematisch zu planen, zu begründen und weiter zu entwickeln. Anhand realer Situationen konnten sie die Anwendung fachspezifischen Wissens für Aufgaben/Problemstellungen in der Praxis üben und zunehmend Handlungssicherheit gewinnen.</p> <p>- Reflexionskompetenz</p> <p>Den Studierenden ist der Einfluss ihrem Handeln zugrunde liegender Haltungen, Werte und Normen auf die Qualität des Hilfeprozesses bewusst. Sie haben gelernt, ihren individuellen Lernprozess zu reflektieren sowie persönliche Ressourcen, Grenzerfahrungen und Entwicklungsmöglichkeiten im beruflichen Kontext wahrzunehmen. Sie erkennen den Nutzen (selbst)reflexiver Verfahren für die Professionalisierung ihres beruflichen Handelns.</p> <p>- Soziale Kompetenz</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit erprobt, berufliche Beziehungen aufzubauen, zu halten und zu beenden (vor allem bezogen auf die Klientinnen und Klienten, aber auch im Kontakt mit Berufskolleginnen und Berufskollegen). Sie haben geübt, initiativ und kooperativ, sowohl allein als auch im Team zu arbeiten. Arbeitsorganisation und Zeitmanagement sind Themen, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.</p> <p>- Haltung und berufliche Identität</p> <p>Durch die angeleitete Verknüpfung von theoretischem Wissen und Können mit praxisrelevanten Fragestellungen, durch systematische Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Person im beruflichen Kontext sowie durch Auseinandersetzung mit berufsständischen und berufsethischen Fragen haben sich die Studierenden zunehmend als Professionelle der Sozialen Arbeit qualifiziert und entwickeln ihre berufliche Identität.</p>
Zulassungsvoraussetzung	<p>Insgesamt mindestens 48 Leistungspunkte, Nachweis der Module 1.1 und 2.3.</p> <p>4.1: erfolgreiche Teilnahme am Orientierungspraktikum, Nachweis einer von der HTWK Leipzig anerkannten Praxisstelle</p>
Empfohlene Voraussetzungen	<p>Keine Angabe</p>
Literaturhinweise	<p>LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h): keine Angabe</p> <p>LE-2 Seminar: Supervision/Intervention: keine Angabe</p> <p>LE-3 Theorie-Praxis-Seminar: Abplanalp, E. (Hrsg.) (2005): Lernen in der Praxis. Die Praxisausbildung im Studium der Sozialen Arbeit. Luzern: Interact-Verlag für Soziales und Kulturelles</p> <p>Reiners-Kröncke, W.; Stübinger, M. (2000): Der Einstieg in soziale Organisationen. Ein Sprung ins kalte Wasser. Köln: Fortis-Verlag</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>

Aktuelle Lehrressourcen	LE-1 Vertiefungspraktikum (630 h): keine LE-2 Seminar: Supervision/Intervision: keine LE-3 Theorie-Praxis-Seminar: keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Berufliche Identitätsbildung II Professional Identity Formation II
Modulnummer	S410 [SAB 6.2] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch in "LE-1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns" Deutsch in "LE-2 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit"
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden 90 Stunden in "LE-1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns" 90 Stunden in "LE-2 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns" 2 SWS (2 SWS Seminar) in "LE-2 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit"
Selbststudienzeit	124 Stunden 62 Stunden in "LE-1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns" 62 Stunden in "LE-2 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	LE-1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns: Seminar LE-2 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit: Seminar
Medienform	LE-1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns: keine Angabe LE-2 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit: keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	LE-1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns: - Unterscheidung zwischen Beruf und Profession - Berufsrolle in der Sozialen Arbeit und deren spezifischen Leistungen - Ausgewählte Professionstheorien und deren Anwendung auf die Statusbestimmung der Sozialen Arbeit - Strukturmerkmale der Sozialen Arbeit (intermediäre Funktion) - Berufsbild, berufliches Selbstbild und gesellschaftliches Fremdbild LE-2 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit: - Relevanz ethischer Kategorien in der Sozialen Arbeit: Verantwortung, Macht, Vertrau-en, Pflicht, Gerechtigkeit, Mitleid/Empathie - Ethische Leitbegriffe Sozialer Arbeit: Hilfe, Bemächtigung, soziale Dienstleistung

Qualifikationsziele	- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Einflussfaktoren auf das berufliche Handeln. Ausgewählte Professions-theorien sind ihnen bekannt und sie sind in der Lage, zwischen Beruf und Profession zu unterscheiden sowie die Eignung der Professionstheorien für die Bestimmung der Sozialen Arbeit als Beruf oder Profession zu beurteilen. Die Studierenden sind befähigt, die Position der Sozialen Arbeit im Berufsfeld zu bestimmen, die berufliche Auf-gabenstellung und das berufliche Selbstverständnis unter dem Gesichtspunkt der Pro-fessionalität zu beurteilen sowie die Leistungen der Sozialen Arbeit zu kommunizieren. Sie verfügen über Klarheit hinsichtlich ihrer Berufsrolle als Voraussetzung für die Ent-wicklung einer eigenen beruflichen Identität. Die Studierenden haben ein grundlegendes ethisches Verständnis und Problembewusstsein der Sozialen Arbeit gewonnen. Sie kennen relevante ethische Deutungsansätze für die Soziale Arbeit. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur fachübergreifenden Reflexion und sind mit wichtigen ethischen Grundproblemen Sozialer Arbeit vertraut.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	LE-1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns: Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen. LE-2 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit: Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.
Aktuelle Lehrressourcen	LE-1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns: keine LE-2 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit: keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Quantitative Forschungsmethoden Quantitative Research Methods
Modulnummer	S430 [SAB 5410] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Empirische Forschung, Forschungsprozesse - Ablauf, Planung, Operationalisierung - Fragebogen, Stichprobe - Interpretation und Präsentation von Daten und Ergebnissen
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der unterschiedlichen Forschungsansätze in der Sozialen Arbeit. Sie sind in der Lage, das für die jeweilige Fragestellung angemessene Untersuchungsverfahren zu bestimmen sowie eigene kleinere Forschungsvorhaben zu planen und eigenständig durchzuführen. Die Studierenden sind sicher in der Aufbereitung der Forschungsergebnisse, in der Auswertung und Interpretation der erhaltenen Befunde sowie in der Präsentation ihrer Forschungsergebnisse in Wort und Schrift.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Aktuelle Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Forschen in der sozialen Arbeit“
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Praxisforschung Practice Research
Modulnummer	S434 [SAB 5440] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitative Forschungsansätze in der Sozialen Arbeit ? - Grundlagen der Praxisforschung - Forschungsfragen, Theorien, Hypothesen? - Forschungsdesign und Forschungsinstrumentarium ? - Durchführung von Feldforschung ? - Interpretation und Präsentation der Forschungsergebnisse
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der unterschiedlichen Forschungsansätze in der Sozialen Arbeit. Sie sind in der Lage, das für die jeweilige Fragestellung angemessene Untersuchungsverfahren zu bestimmen sowie eigene kleinere Forschungsvorhaben zu planen und eigenständig durchzuführen. Die Studierenden sind sicher in der Aufbereitung der Forschungsergebnisse, in der Auswertung und Interpretation der erhaltenen Befunde sowie in der Präsentation ihrer Forschungsergebnisse in Wort und Schrift.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Forschen in der sozialen Arbeit“
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Mental Health Mental Health
Modulnummer	S440 [SAB 7205] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. med. MPH Jörg-Achim Weber weber@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. med. MPH Jörg-Achim Weber weber@htwk-leipzig.de Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	- Psychopathologie wichtiger Störungsbilder - Soziotherapeutische, medizinische und psychotherapeutische Behandlungsansätze - Formen der Rehabilitation und Betreuung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe

Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Soziale Arbeit und Stadtpolitik Social Work and Urban Politics
Modulnummer	S450 [SAB 7345] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Politische Steuerung der Stadt (Urban Governance) - Aktuelle sozialpolitische Themen der Stadtentwicklung - Soziale Arbeit und soziale Stadtbewegungen
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 5. Fachsemester)

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Formen pädagogischen Handelns Forms of Education
Modulnummer	S451 [SAB 7110] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Stefan Danner stefan.danner@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Stefan Danner stefan.danner@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	Im Wahlpflichtmodul werden ausgewählte Fragen zur Sozialen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien behandelt. Im Vordergrund stehen dabei Formen pädagogischen Handelns wie <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsmittel - Pädagogische Autorität - Pädagogische Improvisation - Allgemeine Didaktik - Didaktische Konzepte der Sozialpädagogik
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien weiterer exemplarischer Lernfelder sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele weiterer Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards weiterer Arbeitsfelder. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Ausgewählte Fragestellungen der Internationalen Kinder- und Jugendarbeit Selected Statements of International Youth Welfare
Modulnummer	S453 [SAB 7355] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Beleg Modulprüfung Prüfungsdauer: 3 Monate Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Seminar erfolgt eine prägnante Einführung in die Grundlagen Sozialer Arbeit in diesem Arbeitsfeld. Das Besondere des Seminars ist die Zusammenarbeit mit regionalen Trägern, die bereits internationale Jugendmaßnahmen umsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Wirkungen internationaler Jugendarbeit - Kultur und Diversität - Informelle und nonformale Bildungsprozesse im Setting internationaler Maßnahmen - Kompetenzentwicklung - Methoden und Settings internationaler Kinder- und Jugendarbeit - Rechtliche Fragen (Grundlagen der Förderung sowie Jugendschutz) - Finanzierung und Partnersuche, - Partizipation im Prozess der Beantragung und Umsetzung - Konzeptentwicklung - Projektbeantragung

Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis des Arbeitsfeldes der Internationalen Kinder- und Jugendarbeit. Sie erhalten im Seminar einen Einblick in die Ziele der Internationalen Kinder- und Jugendarbeit und deren Wirkungen, die über verschiedene Evaluationsverfahren eruiert wurden. Sie beschäftigen sich mit den Themen Kultur und Diversität sowie mit informellen und nonformalen Bildungsprozessen. Sie erhalten Einblick in die Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kontext internationaler Austauschprozesse. Sie lernen Methoden und unterschiedliche Settings von internationaler Jugendarbeit kennen und erfahren an praktischen Beispielen, wie diese eingesetzt werden können. Es werden die rechtlichen Kontexte dieses Arbeitsfeldes erläutert und Finanzierungsgrundlagen dargestellt. Zielstellung des Seminars ist die Konzepterarbeitung und Formulierung eines Projektantrages für die Durchführung einer solchen Maßnahme der internationalen Jugendarbeit. Dabei soll möglichst mit lokalen Trägern zusammengearbeitet werden, um die praktische Umsetzung zu unterstützen. Die Studierenden sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den konkreten Umsetzungsprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete Kenntnisse für die Ideenfindung einer konkreten Maßnahme, rechtliche und organisatorische Kenntnisse zur Begleitung der Umsetzung dieser Idee in einem Antrag an Stiftungen bzw. öffentliche Fördermittelgeber. Im besten Fall begleiten sie auch praktisch die Maßnahme im Sommer des darauffolgenden Jahres.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Fragen aus dem Fachdiskurs“ (3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Ausgewählte Probleme des Sozialstaats Focus on Problems and Challenges in the Welfare State
Modulnummer	S454 [SAB 7125] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Ungleichheit, soziale Benachteiligung, soziale Segregation - Arbeitslosigkeit, Armutsrisiken, Armut - Soziale Sicherungssysteme im internationalen Vergleich - Globalisierung, Internationalisierung der Sozialpolitik - Alternative Formen und Modelle der Existenzsicherung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse ausgewählter, aktueller Probleme des Sozialstaats im internationalen Vergleich. Sie sind in der Lage, die Problemursachen zu analysieren sowie alternative Handlungsoptionen zu entwickeln. Die Studierenden sind befähigt, nationale soziale Problemlagen und Fragestellungen in den internationalen Kontext einzuordnen sowie mögliche Handlungsansätze im Rahmen des professionellen Selbstverständnisses zu generieren.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	keine Angabe
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Strukturwandel Sozialer Dienste Structural Change in Welfare Services
Modulnummer	S456 [SAB 7365] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - institutionelle und ökonomische Rahmenbedingungen Sozialer Dienste - Paradigmenwechsel im System sozialer Sicherung - Transformationen der Wohlfahrtsproduktion - Grundlagen und Wandel von Wohlfahrtspluralismus und Wohlfahrtskorporatismus - Kommunalisierung der Sozialpolitik - Reformen der Sozialverwaltung, Wandel von Steuerungsformen - Ökonomisierung Sozialer Arbeit - Neue Steuerungsparadigmen und -praktiken in der Sozialen Arbeit (Governance, Wirkungsorientierung, Subjektivierung, Moralisierung u.ä.)
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen, Theorien und empirische Befunde eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Strukturen sozialer Dienste einschließlich ihrer Transformationen. Die Studierenden können soziale und politische Ursachen des Strukturwandels Sozialer Dienste benennen und seine Auswirkungen auf AdressatInnen, Einrichtungen und Beschäftigte differenziert reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, die strukturelle Dynamik im Bereich der Sozialen Arbeit als organisationale Herausforderung zu erkennen und Anpassungsstrategien hinsichtlich ihrer Angemessenheit zu bewerten. Sie können sich aktiv in Diskurse zum Strukturwandel Sozialer Dienste und von Sozialadministration einbringen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe

Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Fragen aus dem Fachdiskurs“ (5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Gesundheitspsychologische Ansätze, Gesundheitsförderung Introduction to Health Psychology, Health Promotion
Modulnummer	S457 [SAB 7215] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	- Angewandte Gesundheitspsychologie - Verhaltens- und verhältnisbezogene Gesundheitsförderung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe

Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Leistungsrecht und Leistungsbringungsrecht nach dem SGB V und XI Social Service in Context of SGB V and SGB XI
Modulnummer	S458 [SAB 7220] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	Das Modul führt in das für die Soziale Arbeit wichtige Leistungs- und Leistungserbringungsrecht nach dem SGB V und XI ein. Insbesondere werden folgende Themenbereiche behandelt: - Versicherungspflicht - Versicherungsfälle (Krankheit und Pflegebedürftigkeit) - Leistungsansprüche - Finanzierung und Leistungserbringung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Transformative Stadtentwicklung und Soziale Arbeit Transformative Urban Development and Social Work
Modulnummer	S459 [SAB 7225] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Entwurf Modulprüfung Prüfungsdauer: 3 Monate Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Arbeit in der transformativen Stadt - Theorien und Konzepte zukunftsfähiger Stadtentwicklung - Sozialökonomische und –ökologische Herausforderungen der Stadt
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 5. Fachsemester)

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Soziale Arbeit in der Altenhilfe Social Work and Elderly People's Welfare
Modulnummer	S460 [SAB 7305] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Demographischer Wandel und Sozialpolitik - Entwicklung der Altenhilfe als öffentliche Daseinsvorsorge - Stellung und Bedeutung der Altenhilfe in der Sozialgesetzgebung - Altenhilfe als kommunale Sozialpolitik und soziale Infrastrukturentwicklung - Träger, Institutionen und Akteure in der Altenhilfe - Zielgruppen-, Lebenslagen- und Generationenorientierung - Leistungsfelder der Altenhilfe (Information, Beratung, Vermittlung, Soziokultur) - Entwicklung und Planung der Altenhilfe: Wohnen, offene Altenarbeit, ambulante und stationäre Pflege, spezielle Angebote, Selbsthilfe und Ehrenamt
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen ge-mäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Soziale Arbeit und Inklusion Social Work and Inclusion
Modulnummer	S461 [SAB 7310] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Teilhabe und Rehabilitation als politischer Gestaltungsauftrag - Das Trägersystem in Rehabilitation, Behindertenhilfe und Behindertenarbeit - Soziale Arbeit und Behindertenhilfe - Barrierefreiheit und Inklusion - Inklusion und Autonomie - Planung in der Behindertenhilfe
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien weiterer exemplarischer Lernfelder sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele weiterer Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards weiterer Arbeitsfelder. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe

Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Soziale Arbeit in urbanen Räumen Social Work in Urban Spaces
Modulnummer	S462 [SAB 7335] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Entwurf Modulprüfung Prüfungsdauer: 3 Monate Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Urbane Sozialisationsräume - Segregationsformen - Soziale Arbeit im Kontext von Stadtentwicklung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. Fachsemester)

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Soziale Arbeit mit Kindern Children's Social Care
Modulnummer	S471 [SAB 7105] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Modul werden theoretische Grundlagen und ausgewählte Ansätze zur Sozialen Arbeit mit Kindergruppen behandelt. Im Vordergrund stehen dabei Aspekte des Erwerbs und der Stärkung von Lebenskompetenzen sowie die Entwicklung gesundheitsförderlicher Settings. Wir behandeln Themen der Gruppenarbeit wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich und andere kennen und verstehen - Eigenverantwortung übernehmen - Miteinander reden und arbeiten - Konfliktfähig werden - Gemeinschaftssinn entwickeln - Resilienz und Salutogenese
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Gruppen anleiten Group Instruction
Modulnummer	S472 [SAB 8335] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Fall- oder Feldstudie Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Modul wird auf dem Seminar „Soziale Arbeit mit Gruppen“ (2.3.3) aufgebaut. Hierbei steht das Anleiten von Gruppen im Zentrum sowie die Vertiefung der gruppendynamischen Kompetenzen. Folgende Themenfelder werden in der Lehrveranstaltung theoretisch erarbeitet bzw. praktisch erprobt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppendynamik (inkl. Gruppendiagnostik, Gruppenentwicklung) - Gruppenleitung mittels themenzentrierter Interaktion (Instrumente der Leitung; didaktische Fragestellungen bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Arbeitseinheiten, Sitzungen, Gruppenstunden usw.; Umgang mit Störungen und Konflikten; Reflexion des Gruppengeschehens) - Gruppentechniken (WarmUp, Kennenlernen, Kommunikationskultur usw.)
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.</p>

Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Gitterman, Alex, Salmon, Robert (Ed.) (2008), Encyclopedia of Social Work With Groups, Routledge.</p> <p>Klein, Irene (2017), Gruppen leiten ohne Angst. Themenzentrierte Interaktion (TZI) zum Leiten von Gruppen und Teams, Auer Verlag.</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	<p>Bachelor Soziale Arbeit</p> <p>Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)</p>
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Vertiefung Erlebnispädagogik Deepening: Experiential Education
Modulnummer	S473 [SAB 8340] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Entwurf Modulprüfung Prüfungsdauer: 3 Monate Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Modul wird werden Inhalte und Methoden der Erlebnispädagogik vertieft. Folgende Themenfelder stehen dabei im Mittelpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Erlebnispädagogik - Selbstverständnis, Prinzipien und aktuelle Entwicklungen - Gruppenprozesse und Reflexion durch erlebnispädagogische Interaktionen - Fachliche und personelle Kompetenzen einer_s Erlebnispädagog_in - Kennenlernen von Lernorten, Lernszenarien und Grenzerfahrung - Erlebnispädagogik national und international - Planung und Durchführung eigener erlebnispädagogischer Aktionen - Möglichkeiten und Grenzen der Erlebnispädagogik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.</p>

Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Heckmair, Bernd, Michl, Werner (2018), Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik, Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Paffrath, F. Hartmut (2017), Einführung in die Erlebnispädagogik, ZIEL Verlag.</p> <p>Kramer, Tobias (2017), Abenteuer planen? Didaktisches Handeln in Erlebnispädagogik und Outdoortraining, Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	<p>Bachelor Soziale Arbeit</p> <p>Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)</p>
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit Social Work and the Social Space Paradigm
Modulnummer	S474 [SAB 8125] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe - Sozialraumorientierung und Gemeindepsychiatrie - Soziale Stadtentwicklung, Stadt- und Infrastrukturplanung - Ressourcenarbeit im Gemeinwesen - Netzwerkanalyse, Netzwerkarbeit
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis zur Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit anhand ausgewählter Arbeitsfelder. Sie erkennen die sozialarbeiterischen Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des Beziehungsgeflechts von Individuum, Gruppe und Gemeinwesen. Die Studierenden sind in der Lage, interdisziplinäre und intermediäre Handlungsoptionen zu entwickeln sowie ressourcenorientiert im Gemeinwesen zu arbeiten. Praxis und Verfahren der Netzwerkarbeit sind vermittelt.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Soziale Arbeit in Schulen Social Work at School
Modulnummer	S475 [SAB 8130] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Beleg Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Modul werden ausgewählte Ansätze der Schulsozialarbeit behandelt. Im Vordergrund stehen dabei aktuelle Herausforderungen des Arbeitsfeldes, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kollegiale Bezüge in der Schule - Zusammenarbeit mit Eltern - Angebote für Mädchen und Jungen - gesundes Schulklima - Integration
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Methoden der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen Methods of Social Work in Public Health
Modulnummer	S476 [SAB 8205] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. med. MPH Jörg-Achim Weber weber@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. med. MPH Jörg-Achim Weber weber@htwk-leipzig.de Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	- Rehabilitation und berufliche Wiedereingliederung - Prävention - Suchthilfe - Krankheitsbewältigung und Trauerbegleitung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Partizipation in der stadträumlichen Sozialen Arbeit Social Work and Participation in Urban Space
Modulnummer	S477 [SAB 8315] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Entwurf Modulprüfung Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Politische Steuerung der Stadt (Urban und Local Governance) - Partizipationsverfahren - Aktuelle stadtpolitische Herausforderungen - Soziale Arbeit und soziale Stadtbewegungen
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis.
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Soziale Arbeit und Migration Social Work and Migration
Modulnummer	S478 [SAB 8310] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Modul werden ausgewählte Ansätze zur Prävention und Intervention und zu Methoden Sozialer Arbeit behandelt. Im Vordergrund stehen dabei Aspekte der Migration</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Situation von Migrant*innen (Aufenthaltsgesetz, Asyl und Genfer Flüchtlingskonvention, Asylverfahrensrecht, etc.) - Geschichte von Migration und inter-/transkultureller Sozialer Arbeit in der BRD - Ursachen für Migration und aktuelle Situation von Migrant*innen in Deutschland - Rassismus & Stereotypisierungen - Integration & Handlungsfelder Sozialer Arbeit in der Migrationsgesellschaft (z.B. illegalisierte Menschen, Alter und Pflege, Elternarbeit)

Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Praxisprojekt Practical Project
Modulnummer	S550 [SAB 5.5] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	Alle Lehrenden
Sprache(n)	Deutsch in "Praxisprojekt (5. Fachsemester)" Deutsch in "Praxisprojekt (6. Fachsemester)"
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden 180 Stunden in "Praxisprojekt (5. Fachsemester)" 120 Stunden in "Praxisprojekt (6. Fachsemester)"
Lehrveranstaltungen	8 SWS (8 SWS Seminar) 4 SWS (4 SWS Seminar) in "Praxisprojekt (5. Fachsemester)" 4 SWS (4 SWS Seminar) in "Praxisprojekt (6. Fachsemester)"
Selbststudienzeit	180 Stunden 120 Stunden in "Praxisprojekt (5. Fachsemester)" 60 Stunden in "Praxisprojekt (6. Fachsemester)"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Praxisprojekt (5. Fachsemester): Seminar Praxisprojekt (6. Fachsemester): Seminar
Medienform	Praxisprojekt (5. Fachsemester): keine Angabe Praxisprojekt (6. Fachsemester): keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Praxisprojekt (5. Fachsemester):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung der Projektkonzeption: Zielfindung, Ablaufplanung, erforderliche Rahmenbedingungen, mögliche Kooperationspartner und entsprechende Netzwerke - Ausarbeitung von Kriterien der Erfolgsmessung - Projektdurchführung: Phasen der Projektarbeit, Bestätigung bzw. Modifikation der Projektkonzeption, der Ablaufplanung sowie der Rahmenbedingungen, Netzwerkarbeit - Projektauswertung: Prozess-, Ergebnis- und Konzeptevaluation <p>Praxisprojekt (6. Fachsemester):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung der Projektkonzeption: Zielfindung, Ablaufplanung, erforderliche Rahmenbedingungen, mögliche Kooperationspartner und entsprechende Netzwerke - Ausarbeitung von Kriterien der Erfolgsmessung - Projektdurchführung: Phasen der Projektarbeit, Bestätigung bzw. Modifikation der Projektkonzeption, der Ablaufplanung sowie der Rahmenbedingungen, Netzwerkarbeit - Projektauswertung: Prozess-, Ergebnis- und Konzeptevaluation
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über einen Überblick über das methodische Handeln in der Sozialen Arbeit sowie über die Reichweite von Handlungsansätzen und Handlungskonzepten. Sie sind in der Lage, deren Wirkungen zu antizipieren, um daraus ein für die jeweiligen Ziele des Praxisprojektes angemessenes Interventionsrepertoire zu erstellen. Die Studierenden können Interventionsansätze unter Einbeziehung rechtlichen, ökonomischen und sozialpolitischen Wissens ausarbeiten und zu deren Wirkungen ein Evaluationskonzept erstellen. Sie können die Prinzipien von Selbstbestimmung und Partizipation im Zusammenhang mit ausgewählten Interventionsansätzen anwenden. Die Studierenden kennen unterschiedliche Theorien und sind in der Lage, diese zur Planung und Entwicklung von konzeptionellen Überlegungen zu nutzen. Sie kennen ihre eigenen Wertorientierungen und reflektieren diese in Relation zu denen der Adressatinnen und Adressaten sowie der Organisationen ihrer Arbeit. Sie haben eine berufliche Identität entwickelt und können sich im Rahmen des Praxisprojektes mit der Professionalitätsentwicklung, der Arbeitsmarktsituation sowie ihren eigenen beruflichen Perspektiven auseinandersetzen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Praxisprojekt (5. Fachsemester): Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Praxisprojekt (6. Fachsemester): Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Praxisprojekt (5. Fachsemester): keine</p> <p>Praxisprojekt (6. Fachsemester): keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Fallwerkstatt Discussion of Case diagnostics
Modulnummer	S620 Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	Alle Lehrenden
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	120 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Fall- oder Feldstudie Modulprüfung Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Fallsituationen als Ausgangspunkt für professionelles Handeln - Bearbeitung komplexer Fragestellungen unter Berücksichtigung allgemeiner wie spezieller, problem-, handlungsfeld- und/oder zielgruppenbezogener Bezüge - Reflexion von Situationen und Fallbeispielen aus der Praxis und deren Zuordnung in dafür relevante theoretische Zusammenhänge - Vertiefung theoretischer Ansätze und Konzepte der fall- bzw. sozialraum-orientierten Prävention und Intervention sowie Bewertung dieser Konzepte hinsichtlich ihres anwendungsspezifischen Nutzens
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, fallspezifisch notwendiges Wissen zu generieren und haben fallanalytische sowie methodische Kompetenzen erworben. Systematische Problemlösungsprozesse sind exemplarisch vorgestellt, diskutiert und eingeübt. Die Studierenden haben Kenntnisse des Fallverstehens und können adäquate Handlungsansätze der Sozialen Arbeit generieren.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Ausgewählte Fragen der Jugendhilfe Selected Statements of Youth Welfare
Modulnummer	S703 [SAB 7115] Version: 1
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Elterliche Erziehungsverantwortung und staatliches Wächteramt - Finanzierungsformen in der Jugendhilfe - Neue Steuerung in der kommunalen (Sozial-)Verwaltung, insbes. der Jugendhilfe - Aufgaben und Besonderheiten des Jugendamtes zwischen Kontinuität und Kritik - Der Jugendhilfeausschuss - Verhältnis von freier und öffentlicher Jugendhilfe - Strukturumbrüche in der öffentlichen Jugendhilfe - Planung und Entwicklung der Jugendhilfe
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien weiterer exemplarischer Lernfelder sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele weiterer Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards weiterer Arbeitsfelder. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe

Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Bildung aus bildungsphilosophischer und autobiographischer Sicht Education and Formation in Philosophical and Autobiographical View
Modulnummer	S704 [SAB 7120] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Stefan Danner stefan.danner@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Stefan Danner stefan.danner@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Ansätze der Bildungsphilosophie - Geschichte der literarischen Form der Autobiographie - Verknüpfung der Analyse von bildungsphilosophischen und autobiographischen Texten
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe

Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Soziale Ungleichheit und Gesundheit Social Inequality and Health
Modulnummer	S707 [SAB 7210] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. med. MPH Jörg-Achim Weber weber@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. med. MPH Jörg-Achim Weber weber@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialepidemiologische Grundlagen - Exemplarische Betrachtung der Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf die Gesundheit - Präventive Ansätze zur Abmilderung gesundheitlicher Folgen sozialer Ungleichheit
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien weiterer exemplarischer Lernfelder sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele weiterer Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards weiterer Arbeitsfelder. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. Fachsemester)

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
---	--

Modul	Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle Deviant Behavior and Social Control
Modulnummer	S718 [SAB 7360] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Thilo Fehmel thilo.fehmel@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>1. Theorien, Grundkonzepte und empirische Befunde zum Thema abweichendes Verhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Norm(ierung) / Typisierung / Abweichendes Verhalten - Sanktion und Punitivität - Labelling-Mechanismen, sekundäre Devianz - Kriminalsoziologie - Soziale Ungleichheit und Entstehung von Randgruppensituationen <p>1. Soziale Arbeit im Kontext von Devianz und Delinquenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Arbeit und soziale Kontrolle - Desistance - Resozialisierung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme und Konzepte eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Fragen aus dem Fachdiskurs“ (3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Gender und Diversity Gender and Diversity
Modulnummer	S720 [SAB 7350] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Gender im gesellschaftlichen Diskurs, inkl. zentrale Begriffe, Strömungen und Debatten - Geschlechtsbezogene strukturelle Diskriminierung - Intersektionale Verschränkung von Gender mit anderen Ungleichheitskategorien (Diversity) - Relevanz für die berufliche Praxis der Sozialen Arbeit (bspw. Bildung, Gewalt, Migration, Sexarbeit/Prostitution)
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie dieses auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe

Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Ausgewählte Fragestellungen aus dem SGB II und XII Special Themes to Social Services in Context of SGB II and SGB XII
Modulnummer	S721 [SAB 7325] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. jur. Rainer Vor rainer.vor@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	Im Modul werden ausgewählte Fragestellungen aus dem Leistungsrecht des SGB II und SGB XII vertieft behandelt. Daneben wird die rechtliche Durchsetzung dieser Ansprüche insbesondere im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes an Hand praktischer Fälle eingeübt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertieftes, aktuelles Wissen und Verständnis der wesentlichen allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Theorien eines exemplarischen Lernfeldes sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein vertieftes Wissen hinsichtlich der fachlichen Standards eines Arbeitsfeldes. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zu erkennen sowie diese auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Grenzen des eigenen Wissens zu erkennen sowie weiterführende Hilfen zu benennen und zu nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand dieser Kompetenzen Lösungsstrategien zu entwickeln sowie geeignete Methoden zu benennen, um Lösungen gemäß wissenschaftlicher Grundlagen und fachlicher Standards gemeinsam mit den Adressat:innen und Adressaten zu planen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ausgewählte Themen aus dem Fachdiskurs“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Soziale Arbeit im Kontext Palliative Care Social Work in Palliative Care
Modulnummer	S725 [SAB 8215] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Palliative Care in settings (Palliativmedizin, Hospiz; stationäre und ambulante Hilfen) - verschiedene Zielgruppen (Betroffene, Angehörige, altersbezogen): Besonderheiten und Intervention - Koordination, Zusammenarbeit mit Berufsgruppen und ehrenamtlich Helfenden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Bachelormodul Bachelor's Module
Modulnummer	S730 [SAB 6.3] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Heike Förster heike.foerster@htwk-leipzig.de
Dozierende	Alle Lehrenden
Sprache(n)	Deutsch in "Bachelorseminar" Deutsch in "Bachelorarbeit" Deutsch in "Bachelorkolloquium"
ECTS-Leistungspunkte	14 ECTS-Punkte
Workload	420 Stunden 30 Stunden in "Bachelorseminar" 315 Stunden in "Bachelorarbeit" 75 Stunden in "Bachelorkolloquium"
Lehrveranstaltungen	2 SWS (2 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Bachelorseminar" 0 SWS in "Bachelorarbeit" 0 SWS in "Bachelorkolloquium"
Selbststudienzeit	390 Stunden 0 Stunden in "Bachelorseminar" 315 Stunden in "Bachelorarbeit" 75 Stunden in "Bachelorkolloquium"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Teilnahmebescheinigung Wichtung: 0% nicht benotet in "Bachelorseminar" Prüfung Hausarbeit Prüfungsdauer: 2 Monate Wichtung: 75% nicht kompensierbar in "Bachelorarbeit" Prüfung Kolloquium Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtung: 25% in "Bachelorkolloquium"
Lehr- und Lernformen	Bachelorseminar: Seminar Bachelorarbeit: keine Angabe Bachelorkolloquium: Kolloquium

Medienform	<p>Bachelorseminar: keine Angabe</p> <p>Bachelorarbeit: keine Angabe</p> <p>Bachelorkolloquium: keine Angabe</p>
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Bachelorseminar: - Findung und Eingrenzung der Themenstellung - Inhaltlicher Aufbau und formale Gliederung der Arbeit, Textgestaltung - Benennung des Forschungs- und Erkenntnisinteresses, Wahl der Untersuchungsmethoden - Ablauf- und Zeitplanung</p> <p>Bachelorarbeit: Bestimmt sich nach der Themenstellung der Bachelorarbeit.</p> <p>Bachelorkolloquium: Bestimmt sich nach der Themenstellung der Bachelorarbeit.</p>
Qualifikationsziele	<p>- Die Studierenden sind zur Erarbeitung und Eingrenzung einer Themenstellung für die Bachelorarbeit sowie zur eigenständigen Formulierung der Rahmen in diesem zu bearbeitenden Fragestellungen befähigt. Sie nutzen die verfügbaren Fachdatenbanken zur Literaturrecherche und sind in der Lage, die für eine intensivere Bearbeitung getroffene Auswahl an Fachliteratur zu begründen. Die Studierenden sind befähigt, die von ihnen getroffene Auswahl an fachwissenschaftlichen Zugängen zur Bearbeitung des Themas und der Fragestellungen zu begründen sowie den Zusammenhang von theorie- und praxisbezogenen Teilen der Bachelorarbeit herzustellen.</p> <p>- Die Studierenden sind zur Reflexion der von ihnen formulierten Fragestellungen in der Bachelorarbeit befähigt und in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen. Sie besitzen die Fähigkeit, in einem wissenschaftlichen Gespräch Inhalte, Methodik und Ergebnis der Bachelorarbeit zu erläutern sowie Fragen hierzu zu beantworten.</p>
Zulassungsvoraussetzung	<p>Erwerb von 120 Leistungspunkten, Teilnahmebescheinigung Studium generale.</p> <p>6.3.3: Bestehen der Bachelorarbeit gemäß Prüfungsordnung, Erwerb von 166 Leistungspunkten</p>
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	<p>Bachelorseminar: Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Bachelorarbeit: keine Angabe</p> <p>Bachelorkolloquium: keine Angabe</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Bachelorseminar: keine</p> <p>Bachelorarbeit: keine</p> <p>Bachelorkolloquium: keine</p>
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Spielpädagogik und ästhetische Bildung Play in Education and Arts Education
Modulnummer	S801 [SAB 8105] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Stefan Danner stefan.danner@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Stefan Danner stefan.danner@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl, Modifikation, Beobachtung, Begleitung und Moderation von Spielen - Theorien der Ästhetik und der ästhetischen Bildung - Konzepte und Methoden der ästhetischen Bildung in der Sozialen Arbeit
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Einführung in die systemische Beratung Introduction in Systemic Counseling
Modulnummer	S802 [SAB 8110] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Fall- oder Feldstudie Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Modul wird in Grundverständnis, Phasen und Techniken systemischer Beratung eingeführt. Folgende Inhalte stehen dabei im Mittelpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haltungen, Grundannahmen und Zielsetzungen systemischer Beratung - systemisch explorieren, beobachten und Anfänge gestalten - systemisch Informationen aufbereiten, analysieren und visualisieren (z.B. Genogramm, Zeitstrahl, Soziogramm) - systemisch Kontrakte schließen, Ziele setzen, Maßnahmen planen - systemisch intervenieren und Prozesse begleiten (z.B. Skulpturen, zirkuläre Fragen, Metaphern, reflektierendes Team, Abschlussphasen) - spezielle Zielgruppen und Problemkonstellationen (z.B. Schwangerschafts-konfliktberatung, Adoptiv- und Pflegefamilien, berufsbezogene Probleme) - Evaluation und Qualitätssicherung von Beratung

Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

S803 – Soziale Arbeit mit Kindern, die durch psychische Krankheiten, Sucht, Behinderung oder Todesfälle in der Familie betroffen sind



Modul	Soziale Arbeit mit Kindern, die durch psychische Krankheiten, Sucht, Behinderung oder Todesfälle in der Familie betroffen sind Social Work with Children in Context of Mental Health, Addiction, Disability or Case of Death in Families
Modulnummer	S803 [SAB 8115] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. med. MPH Jörg-Achim Weber weber@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. med. MPH Jörg-Achim Weber weber@htwk-leipzig.de Prof. Dr. rer. med. Astrid Sonntag astrid.sonntag@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 15 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale und psychische Auswirkungen auf Kinder erkennen lernen - Hilfen im Rahmen der Sozialen Arbeit - Arbeit mit traumatisierten Kindern
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit: Wissen, Reflektieren, Handeln Gender Competence in Social Work: Knowledge, Reflection, Action
Modulnummer	S804 [SAB 8120] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Entwurf Modulprüfung Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Modul wird in grundlegende Wissensbestände, (Selbst)Reflexionspraktiken und Handlungsmöglichkeiten eingeführt, die Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit umfassen. Folgende Inhalte stehen dabei im Mittelpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - geschichtliche Entwicklung der Geschlechterverhältnisse (in Deutschland) und theoretische Geschlechterkonzeptionen - Mechanismen der Stabilisierung von Geschlechterverhältnissen in Institutionen und Fürsorgebereichen Sozialer Arbeit - Methoden und Strategien zur Demokratisierung der Geschlechterverhältnisse in der Praxis Sozialer Arbeit v.a. im Hinblick auf Kinder, Jugendliche und Familien
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.</p>

Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Psychosoziale Beratung mit Einzelnen Psychosocial Counselling with Individuals
Modulnummer	S811 [SAB 8320] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Entwurf Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Modul wird in die psychosoziale Beratung mit einzelnen Menschen eingeführt. Folgende Inhalte stehen dabei im Mittelpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaft und Beratung - Grundverständnis psychosozialer Beratung mit Einzelnen (Beratungsbereiche, -anlässe, -themen, -formate, -organisation) - Grundhaltung und Prinzipien beraterischen Handelns - Beratungsprozess (Erstkontakt, Erstgespräche, Soziale Diagnostik, Ziele, Hypothesen) - Verfahren, Werkzeuge und Techniken (u.a. mit Bezug zu Biografie und Ressourcen) - Beratungsansätze der Einzelberatung - Selbstreflexion & Entwicklung beraterischer Kompetenz
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.</p>

Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 3. und 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Einführung in die systemische Beratung II Introduction in Systemic Counseling II
Modulnummer	S812 [SAB 8325] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Fall- oder Feldstudie Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Modul erfolgt eine prägnante Einführung in die Grundlagen und Methoden systemischer Beratung (Fokus Familienberatung) mit der Schwerpunktsetzung Rollenspieltraining und -reflexion. Zentrale Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haltungen und Grundannahmen systemischer Beratung - Zielgruppensensibilisierung und -erforschung - Gestaltung der Phasen systemischer Beratung - Herausforderungen und Hürden in der Beratung - Evaluation und Qualitätssicherung von Beratung
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine

Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen für das 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Kooperative Problemlösung im System Schule – Systemische Schulsozialarbeit Cooperative Problem Solving in School System - Systemic School Social Work
Modulnummer	S813 [SAB 8330] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Grit Behse-Bartels grit.behse-bartels@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Fall- oder Feldstudie Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Im Seminar erfolgt eine prägnante Einführung in die Grundlagen Sozialer Arbeit an Schulen und in das systemische Arbeiten in diesem Arbeitsfeld. Das Besondere des Seminars ist die anteilige gemeinsame Lehre mit angehenden Grundschullehrern in Kooperation mit der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig im Rahmen eines Lehrkooperationsprojektes (LiT = Lehrpraxis im Transfer). Diese erfolgt mit dem didaktischen Ansatz des problemorientierten Lernens (POL) der durch studentische Tutor_innen begleitet wird. Hierbei geht es um das Finden gemeinsamer Lösungsstrategien anhand authentischer Praxisfälle. Zentrale Inhalte der Veranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Soziale Arbeit an Schulen - Systemische Ansätze im Arbeitsfeld Schule - Ansätze der Kommunikation und deren Herausforderungen - Interdisziplinäre Kooperation im Kontext Schule - Bearbeitung konkreter Praxisfälle - Ressourcenstärkung und Gesundheitsschutz für Fachkräfte - Reflexion und Qualitätssicherung

Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis der Methoden der Sozialen Arbeit in einem exemplarischen Lernfeld mit systematischen Kenntnissen wichtiger Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen sowie über ein kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit. Sie besitzen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren sowie geeignete methodische Kenntnisse unter Berücksichtigung individueller, lebensweltbezogener und gesellschaftlicher Bedarfslagen sowie deren Rahmenbedingungen und den möglichen Folgen einer geplanten Durchführung, die den fachlichen und professionellen Standards entspricht, anzuwenden. Sie sind befähigt, Ressourcen zu erschließen und diese in den Hilfeprozess einzubringen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete, reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Literaturhinweise siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis und Veranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Ansätze zur Prävention und Intervention, Methoden Sozialer Arbeit“ (empfohlen insbesondere für das 5. Fachsemester)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Qualitative Forschungsmethoden Qualitative Research Methods
Modulnummer	S902 [SAB 5420] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Anja Pannewitz anja.pannewitz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Grundsätze qualitativen Denkens - Forschungsphasen - Ausgewählte qualitative Verfahren der Datenprotokollierung und –auswertung, bspw. narratives Einzelinterview, Familieninterview bzw. Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, Systematische Metaphernanalyse - Beispielstudien qualitativer/ rekonstruktiver Forschung in der Sozialen Arbeit - Übertragung von professionellen Kompetenzen aus der qualitativen bzw. rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung in die Praxis Sozialer Arbeit
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der methodologischen Grundlagen qualitativer Forschung. Sie sind in der Lage, eine qualitative Forschungsfrage zu entwickeln sowie geeignete Methoden und Verfahren der Erhebung/Protokollierung, Aufbereitung und Analyse qualitativer Daten an zu wenden. Die Studierenden sind befähigt, qualitative Interviews durch zu führen und aus zu werten sowie Grundkenntnisse qualitativen bzw. rekonstruktiven Forschens in der professionellen Praxis an zu wenden. Die Studierenden können qualitative Forschungsergebnisse der Sozialarbeitsforschung in Grundzügen einschätzen und beurteilen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise	<p>Bock, Karin, Miethe, Ingrid (Hrsg.) (2010), Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit, Verlag Barbara Budrich.</p> <p>D'Druz, Heather, Jones, Martyn (2015), Social Work Research in Practice, 2nd Edition, Sage Publications.</p> <p>Giebeler, Cornelia, Fischer, Wolfram, Goblirsch, Martina, Miethe, Ingrid, Riemann, Gerhard (Hrsg.) (2008), Fallverstehen und Fallstudien. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung, Babara Budrich Verlag.</p> <p>Miethe, Ingrid, Fischer, Wolfram, Giebeler, Cornelia, Goblirsch, Martina, Riemann, Gerhard (Hrsg.) (2007), Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung, Barbara Budrich Verlag.</p> <p>Przyborski, Aglajja, Wohlrab-Sahr, Monika (2008), Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, Oldenbourg Verlag.</p> <p>Rätz, Regina, Völter, Bettina (Hrsg.) (2015), Wörterbuch Rekonstruktive Soziale Arbeit, Barbara Budrich Verlag.</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	<p>Bachelor Soziale Arbeit</p> <p>Wahlpflichtbereich „Forschen in der sozialen Arbeit“</p>
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Forschungsansätze in der Sozialen Arbeit Approaches of Research in Social Work
Modulnummer	S903 [SAB 5430] Version: 0
Fakultät	FAS-SW: Sozialwissenschaften - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Friedemann Affolderbach friedemann.affolderbach@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Workload	180 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	124 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Präsentation Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitative und quantitative Forschungsansätze in der Sozialen Arbeit - Forschungsdesign und Forschungsinstrumentarium - Datenerhebung, Auswertung und Interpretation - Umgang mit Sekundäranalysen - Präsentation der Forschungsergebnisse
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der unterschiedlichen Forschungsansätze in der Sozialen Arbeit. Sie sind in der Lage, das für die jeweilige Fragestellung angemessene Untersuchungsverfahren zu bestimmen sowie eigene kleinere Forschungsvorhaben zu planen und durchzuführen. Die Studierenden sind sicher in der Aufbereitung der Forschungsergebnisse, in der Interpretation der erhaltenen Befunde sowie in der Auswertung von Sekundäranalysen. Sie sind befähigt, die Forschungsergebnisse in Wort und Schrift zu präsentieren.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Schneider, A.; Köttig, M.; Molnar, D. (Hrsg.) (2015): Forschung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen – Konzepte – Perspektiven. Opladen: Barbara Budrich Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Bachelor Soziale Arbeit Wahlpflichtbereich „Forschen in der sozialen Arbeit“

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Anlage 2 zur Studienordnung

Praktikumsordnung

für den

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

(PrakO-SAB)

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich	3
§ 2	Ziele des Orientierungspraktikums und des Praxismoduls	3
§ 3	Zeitpunkt und Umfang der Praxisphasen	3
§ 4	Zulassungsvoraussetzungen	4
§ 5	Praxisstellen und Praxisanleitung	4
§ 6	Anerkennung von Praxisstellen	5
§ 7	Auslandspraktikum	5
§ 8	Praktikumsvertrag	6
§ 9	Ausbildungsplanung für das Vertiefungspraktikum	7
§ 10	Praktikumsbericht	7
§ 11	Zeugnis und Praktikumsbeurteilung	7
§ 12	Anerkennung des Orientierungspraktikums und des Praxismoduls	8
§ 13	Anerkennung von Praxiszeiten und beruflicher Tätigkeit	8
§ 14	Zuständigkeit des Praxisreferates	9
§ 15	Widerspruchsverfahren	9
§ 16	Schlussbestimmungen	10

§ 1

Geltungsbereich

(1) Die vorliegende Praktikumsordnung regelt das in den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit integrierte Orientierungspraktikum im Rahmen des Moduls 2.1 sowie das Praxismodul 4.

§ 2

Ziele des Orientierungspraktikums und des Praxismoduls

(1) Im Orientierungspraktikum erschließen sich die Studierenden ein ausgewähltes Praxisfeld und lernen die Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes, die Trägerstruktur sowie die jeweiligen Zielgruppen kennen. Das Praktikum dient der Orientierung im Spektrum der Arbeitsfelder Sozialer Arbeit. Es geht hierbei um die Abklärung der persönlichen Eignung und Interessenlage sowie um die Unterstützung der Entscheidungsfindung der Studierenden für eine Praxisstelle im Vertiefungspraktikum.

(2) Während des Praxismoduls lernen die Studierenden, bisher während des Studiums erworbenes Wissen auf konkrete Aufgaben des jeweiligen Handlungsfeldes anzuwenden und diesen Transfer systematisch und angeleitet zu reflektieren. Sie setzen sich mit Standards und berufsethischen Prinzipien der Sozialen Arbeit sowie mit Werten und Normen, die dem eigenen Handeln zu Grunde liegen, auseinander und beginnen, ihre berufliche Identität zu entwickeln.

(3) In einem ausgewählten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und unter Anleitung einer berufserfahrenen Fachkraft gemäß § 5 Abs. 2 erwerben die Studierenden grundlegende berufspraktische Erfahrungen, lernen die rechtlichen, institutionellen und politischen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit kennen und sollen befähigt werden, sowohl interventionsorientiert mit Einzelnen, Familien, Gruppen oder im Gemeinwesen zu arbeiten als auch auf der institutionellen Ebene planen und agieren zu können.

§ 3

Zeitpunkt und Umfang der Praxisphasen

(1) Das Orientierungspraktikum wird gemäß dem Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan im zweiten oder dritten Fachsemester absolviert und ist Bestandteil von Modul 2.1 (Theorie-Praxis-Modul mit Orientierungspraktikum).

(2) Das Orientierungspraktikum umfasst 240 Stunden und ist an einer anerkannten Praxisstelle zu erbringen. Die 6 Wochen Praktikum sind in der Regel im Block abzuleisten. Begründete Ausnahmen sind mit dem Praxisreferat abzustimmen.

(3) Das Praxismodul wird gemäß dem Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan im vierten Fachsemester absolviert.

(4) Das Praxismodul umfasst:

- ein mindestens 21-wöchiges Vertiefungspraktikum, welches in einer nach § 6 anerkannten Praxisstelle auf der Grundlage einer Lernzielvereinbarung und unter fachlicher Anleitung abzuleisten ist (LE 4.1)
- Supervision/Intervision (LE 4.2)
- Theorie-Praxis-Seminar (LE 4.3)

(5) Das 21-wöchige Vertiefungspraktikum kann frühestens nach Ende des Prüfungszeitraumes im Anschluss an die Vorlesungszeit des dritten Fachsemesters angetreten werden und muss bis spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des fünften Fachsemesters abgeleistet worden sein.

(6) Die wöchentliche Arbeitszeit in der Praxisstelle beträgt 30 Stunden. Die täglichen Dienstzeiten richten sich nach den in der Praxisstelle üblichen Arbeitszeitregelungen.

(7) Die praxisbegleitenden Veranstaltungen der Hochschule finden an Studientagen statt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für die Studierenden verpflichtend und wird von Seiten der Praxisstelle gewährleistet. Zwischen den Studierenden und der Praxisstelle sind entsprechende Absprachen zu treffen. Die Stunden für die praxisbegleitenden Veranstaltungen der Hochschule werden nicht auf die Arbeitszeit in der Praxisstelle angerechnet.

(8) Während des Praktikums besteht kein Urlaubsanspruch. Fehltage müssen nachgearbeitet werden. Der Praktikumszeitraum verlängert sich entsprechend. Während des Praktikums auftretende Feiertage müssen nicht nachgearbeitet werden. Verbindlich für die Anerkennung des Praktikums durch die HTWK Leipzig ist die Ableistung von insgesamt 21 Wochen à 30 Stunden in der Praxisstelle.

§ 4

Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zum Orientierungspraktikum zugelassen wird, wer im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit immatrikuliert ist.

(2) Zum Praxismodul zugelassen wird, wer drei Monate vor Beginn des vierten Fachsemesters insgesamt mindestens 48 ECTS-Punkte erworben hat, die sich aus den Modulen 1.1 und 2.3 sowie weiteren Pflichtveranstaltungen der ersten beiden Semester zusammensetzen. Das Vertiefungspraktikum kann erst nach erfolgreichem Absolvieren des Orientierungspraktikums angetreten werden. Über Ausnahmen entscheidet auf schriftlichen Antrag der Studierenden der Prüfungsausschuss.

§ 5

Praxisstellen und Praxisanleitung

(1) Praxisstellen sind Ausbildungspartner der Hochschule. Dies können Institutionen bzw. Einrichtungen öffentlicher, freier und privatgewerblicher Träger Sozialer Arbeit sein, die in

ausreichendem Umfang Aufgaben in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wahrnehmen. Durch die institutionellen und konzeptionellen Rahmenbedingungen der Praxisstelle muss für das Vertiefungspraktikum im Praxismodul außerdem gewährleistet sein, dass während des Praktikums sowohl interventionsorientierte als auch sozialadministrative Kompetenzen erworben werden können. Direkter und kontinuierlicher Klientenkontakt ist konzeptionelles Merkmal der Praxisstelle.

(2) Die Praxisstelle gewährleistet für den gesamten Praktikumszeitraum eine qualifizierte Praxisanleitung. Diese erfolgt in der Regel durch eine Fachkraft entsprechend der Sozialanerkennungsverordnung (SozAnerkVO) des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus.

(3) Praxisanleitung wird als ein didaktisches Mittel verstanden und dient der Qualifizierung von angehenden Fachkräften der Sozialen Arbeit, die sich in einem konkreten beruflichen Handlungsfeld vollzieht. Die anleitenden Fachkräfte übernehmen Ausbildungsfunktionen in der Praxis und haben die Aufgabe, den Lernprozess der Studierenden zu strukturieren, zu begleiten und zu unterstützen sowie zu beurteilen. Praxisanleitung fördert die Entwicklung beruflichen Könnens und die Integration der gemachten Erfahrungen in das berufliche Verhaltensrepertoire der Studierenden, konkret der Information, Einübung, Vertiefung und Verselbstständigung.

§ 6

Anerkennung von Praxisstellen

(1) Die Studierenden suchen sich die Praxisstelle für das Praktikum selbst. Diese muss durch das Praxisreferat für die Durchführung des Praktikums anerkannt werden.

(2) Die Anerkennung erfolgt durch die schriftliche Zustimmung des Praxisreferates zum Praktikumsvertrag, der auf der Grundlage dieser Ordnung geschlossen wird. Sie kann erfolgen, wenn die Praxisstelle den in den §§ 2 und 5 beschriebenen Anforderungen genügt.

(3) Für die Anerkennung von Praxisstellen im Ausland gelten diese Regelungen entsprechend.

§ 7

Auslandspraktikum

(1) Das Praxismodul kann im Ausland absolviert werden, wenn die entsprechenden Rahmenbedingungen das Erreichen der im § 2 benannten Zielsetzungen des Vertiefungspraktikums ermöglichen, die Praxisstelle nach Maßgabe des § 6 anerkannt ist und der/ die Studierende die für das Auslandspraktikum erforderlichen Sprachkenntnisse nachweist.

(2) Studierende, die das Praxismodul im Ausland absolvieren, sollen in ihrer Praxistätigkeit in der Regel durch eine Hochschule oder vergleichbare Ausbildungsstätte am Praxisstel-

lenort fachlich begleitet werden. Konkrete Vereinbarungen zu Form und Umfang der Praxisbegleitung sind vor Antritt des Praktikums mit dem Praxisreferat zu treffen.

(3) Studierende, denen im Auslandspraktikum eine Gasthörerschaft an einer Hochschule vor Ort nicht zugemutet werden kann, vereinbaren vor Antritt des Praktikums mit dem Praxisreferat

- Modalitäten der Praxisberatung während des Praktikums sowie
- Form und Umfang einer Ersatzleistung für die Supervision/Intervision (LE 4.2.).

§ 8

Praktikumsvertrag

(1) Der Praktikumsvertrag (siehe Musterpraktikumsvertrag, Anlage 1) wird jeweils auf der Grundlage der Regelungen der Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften der HTWK Leipzig geschlossen.

(2) Im Praktikumsvertrag werden Vereinbarungen zum Praktikumszeitraum getroffen, die Rechte und Pflichten der Studierenden und der Praxisstelle geregelt sowie die Person, die die Praxisanleitung im Vertiefungspraktikum übernimmt, benannt.

(3) Durch den Praktikumsvertrag wird kein Arbeitsverhältnis begründet. Die Studierenden bleiben an der Hochschule immatrikuliert.

(4) Von Seiten der HTWK Leipzig besteht am Arbeitsplatz in der Praxisstelle kein Unfallversicherungs- und Haftpflichtversicherungsschutz für die Studierenden.

(5) Die Studierenden legen dem Praxisreferat den Vertragsentwurf vor, damit die Voraussetzungen für die Anerkennungsfähigkeit der Praxisstelle geprüft werden können. Das Praxisreferat muss spätestens vier Wochen vor Beginn des Praktikums ein Exemplar des Praktikumsvertrages für das Vertiefungspraktikum erhalten haben. Bei positivem Votum erhalten die Studierenden i.d.R. innerhalb von zwei Wochen Bescheid, dass bei ordnungsgemäßer Ableistung das Praktikum anerkannt wird.

(6) Sollte das Verfahren nach Abs. 5 nicht eingehalten werden, besteht kein Anspruch auf eine Anrechnung bereits abgeleiteter Praktikumstage.

(7) Der Praktikumsvertrag kann aus einem wichtigen Grund gekündigt werden. Ein solcher liegt insbesondere dann vor,

- wenn die Studierenden oder die Praxisstelle die vereinbarten Pflichten wiederholt verletzen und eine vorherige Abmahnung erfolglos geblieben ist,
- wenn die sachlichen bzw. personellen Rahmenbedingungen in der Praxisstelle sich derart ändern, dass die Erreichung der gemäß Lernzielvereinbarung getroffenen Absprachen nicht mehr gewährleistet werden kann oder

- wenn die Arbeitsbeziehung zwischen Praxisanleiter/in und Studierendem/r erheblich gestört ist und trotz Aussprache und Klärungsbemühungen eher hinderlich für die Fortsetzung des Praktikums eingeschätzt wird.

(8) Vor einer Kündigung soll erst eine Aussprache mit dem Praxisreferat erfolgen. Im Fall einer Kündigung setzen Studierende in Absprache mit dem Praxisreferat das Praktikum in einer anderen Praxisstelle fort.

§ 9

Ausbildungsplanung für das Vertiefungspraktikum

(1) Die Praxisanleiter/innen und die Studierenden erarbeiten jeweils zu Beginn des Vertiefungspraktikums auf der Grundlage der allgemeinen Zielsetzungen für das Praktikum und in Orientierung an den Anforderungen der Praxisstelle sowie des Handlungsfeldes eine Lernzielvereinbarung, in der die angestrebten fachlichen, methodischen und personalen Kompetenzen des/der Studierenden formuliert sowie Absprachen zum inhaltlichen und zeitlichen Ablauf des Praktikums getroffen werden.

(2) Die Lernzielvereinbarung wird von Praxisanleitern/Praxisanleiterinnen und den Studierenden unterzeichnet und ist spätestens vier Wochen nach Beginn des Vertiefungspraktikums dem Praxisreferat zur Genehmigung vorzulegen. Mit der Genehmigung wird die Lernzielvereinbarung Bestandteil des Praktikumsvertrages. Änderungen der Lernzielvereinbarung sind dem Praxisreferat mitzuteilen und bedürfen ebenfalls der Genehmigung.

(3) Eine Überschreitung der in Abs. 2 genannten Frist führt zur Verlängerung des Vertiefungspraktikums um die entsprechende Zeit. Von dieser Regelung kann nur in begründeten Ausnahmefällen durch Entscheidung des Praxisreferates auf Antrag der Studierenden abgesehen werden.

§ 10

Praktikumsbericht

(1) Im Rahmen des Theorie-Praxis-Seminars (LE 4.3) verfassen die Studierenden jeweils einen Praktikumsbericht als Prüfungsleistung. Der Praktikumsbericht dient der nachvollziehbaren Dokumentation und Reflexion des persönlichen Lernprozesses und Kompetenzerwerbs während der Praxistätigkeit. Des Weiteren soll beispielhaft und systematisch dargestellt werden, wie im jeweiligen Handlungsfeld die Anwendung der im Studium erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse in der Praxis vollzogen werden konnte.

(2) Der Praktikumsbericht wird mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.

§ 11

Zeugnis und Praktikumsbeurteilung

(1) Nach Ableistung des Vertiefungspraktikums erstellt die Praxisstelle den Studierenden einen Tätigkeitsnachweis (siehe Musterformular, Anlage 2). Daneben soll die Praxisstelle dem/ der Studierenden ein Zeugnis erstellen, dass inhaltlich einem qualifizierten Arbeitszeugnis entspricht.

(2) Der Tätigkeitsnachweis wird vom Praxisreferat in der Entscheidung über die Anerkennung des Praxismoduls herangezogen.

§ 12

Anerkennung des Orientierungspraktikums und des Praxismoduls

(1) Für die Anerkennung des Orientierungspraktikums im Rahmen des Moduls 2.1 (Theorie-Praxis-Modul mit Orientierungspraktikum) ist eine schriftliche Bestätigung der Praxisstelle über die Anwesenheit an den mindestens geforderten 240 Stunden erforderlich.

(2) Für die Anerkennung des Praxismoduls und somit die Vergabe von Leistungspunkten sind folgende Leistungen erforderlich:

- die durch den Tätigkeitsnachweis seitens der Praxisstelle als erfolgreich bestätigte Ableistung des Vertiefungspraktikums im vorgeschriebenen Umfang (LE 4.1),
- die Teilnahme an der Supervision/Intervision (LE 4.2),
- die Teilnahme am Theorie-Praxis-Seminar (LE 4.3) und
- der mit „bestanden“ bewertete Praktikumsbericht.

(3) Das Zeugnis und der Tätigkeitsnachweis, der Nachweis der Teilnahme an den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen und der Praktikumsbericht sind spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn des auf das Praxismodul folgenden Fachsemesters im Praxisreferat abzugeben.

(4) Studierende, die ihr Praxismodul nicht an der HTWK Leipzig absolvieren, müssen dem Praxisreferat entsprechende Nachweise der Teilnahme an praxisbegleitenden Veranstaltungen einer anderen Hochschule vorlegen. Art und Umfang der an einer anderen Hochschule zu erbringenden Leistungen sind vor Beginn des Praktikums mit dem Praxisreferat schriftlich zu vereinbaren.

(5) Nicht bestandene Leistungen des Praxismoduls müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederholt werden.

§ 13

Anerkennung von Praxiszeiten und beruflicher Tätigkeit

(1) Nachgewiesene Praxiszeiten in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Umfang von mindestens 240 Stunden werden als Orientierungspraktikum anerkannt.

(2) Berufliche Tätigkeit, die vor Aufnahme des Studiums geleistet wurde, wird nach Maßgabe der Absätze 3 bis 5 anerkannt.

(3) Anstelle des Vertiefungspraktikums wird anerkannt:

- eine mindestens zweijährige sozialarbeiterische/sozialpädagogische Fachausbildung mit staatlicher Anerkennung in Verbindung mit einer dreijährigen hauptamtlichen beruflichen Tätigkeit in Vollzeit (einschließlich Berufsanerkennungsjahr) in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit.
- eine mindestens dreijährige hauptamtliche berufliche Tätigkeit in Vollzeit, die nach Abschluss einer Hochschulausbildung in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit abgeleistet wurde.

Die Anerkennung kann versagt werden, wenn in der Ausübung der beruflichen Tätigkeit wesentliche Unterschiede zu den für die Durchführung des Vertiefungspraktikums gemachten Vorgaben bestehen.

(4) Wird die berufliche Tätigkeit nach Abs. 3 anerkannt, ist anstelle des Praktikumsberichtes als Reflexion ein schriftlicher Bericht der Studierenden über die drei letzten einschlägigen Berufsjahre zu verfassen.

(5) Die Antragstellung erfolgt mit den entsprechenden Nachweisen schriftlich durch die Studierenden beim Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit der Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften.

§ 14

Zuständigkeit des Praxisreferates

(1) An der Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften ist ein Praxisreferat eingerichtet, welches vor allem für die inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Orientierungspraktikums und des Praxismoduls zuständig ist.

(2) Konkrete Aufgaben des Praxisreferates sind:

- Unterstützung der Studierenden bei der Suche nach einem Praktikumsplatz für das Orientierungspraktikum,
- vorbereitende Koordination des Praxismoduls in Absprache mit Lehrenden, Lehrbeauftragten und Praxisstellen,
- Beratung der Studierenden bei der Wahl einer geeigneten Praxisstelle für das Vertiefungspraktikum sowie in allen praktikumsbezogenen Fragen und in Konfliktfällen in der Praxisstelle,
- Bereitstellung geeigneter Informationsmaterialien für Studierende und Praxisstellen,
- Kontrolle der ordnungsgemäßen Absolvierung des Orientierungspraktikums und des Praxismoduls,
- Kooperation mit Praxisstellen und Beratung der für die Praxisanleitung verantwortlichen Fachkräfte in allen praktikumsbezogenen Fragen,
- gemäß der geltenden Praktikumsordnung Entscheidung über die Anerkennung von Praxisstellen und Fachkräften für Praxisanleitung sowie über die Anerkennung des Orientierungspraktikums und des Praxismoduls und

- Erarbeitung von Stellungnahmen für den Prüfungsausschuss hinsichtlich der Anerkennung von Praxiszeiten und beruflicher Tätigkeit gemäß § 13.

§ 15

Widerspruchsverfahren

Gegen Entscheidungen des Praxisreferates kann mit schriftlichem Antrag der Studierenden beim Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit der Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften Widerspruch eingelegt werden. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

§ 16

Schlussbestimmungen

Diese Praktikumsordnung ist Bestandteil der Studienordnung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit und tritt mit deren Verabschiedung in Kraft.

PRAKTIKUMSVERTRAG für die Durchführung des Praktikums

**Fakultät Architektur und
Sozialwissenschaften**

Zwischen _____

_____ und
- Name, Anschrift und E-Mail-Adresse der Praxisstelle -

_____ - Name, Anschrift und E-Mail-Adresse der Studentin/des Studenten -

wird nachstehender Vertrag geschlossen:

§ 1 Inhalt des Praktikums

Im Praktikum, welches auf Grundlage der Studien- und Praktikumsordnung des Bachelorstudienganges Soziale Arbeit der Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften der HTWK Leipzig und im Rahmen eines Ausbildungsplanes in der benannten Praxisstelle durchgeführt wird, erwirbt die Studentin/der Student sowohl interventionsorientierte als auch sozialadministrative Kompetenzen.

Nach Absprache mit der Praxisstelle wird die Studentin/ der Student in folgenden Aufgabenfeldern tätig sein:

§ 2 Dauer und Umfang der Praxistätigkeit

Das Praktikum wird über einen Zeitraum von 21 Wochen gem. StudO/PraktO und an vier Tagen wöchentlich in der Praxisstelle absolviert. Die Arbeitszeit der Studentin/des Studenten in der Praxisstelle beträgt insgesamt 30 Stunden pro Woche.

Beginn des Praktikums: _____ Ende des Praktikums: _____

§ 3 Urlaub und Fehlzeiten

Während des Praktikums besteht kein Urlaubsanspruch. Fehltage müssen nachgearbeitet werden. Der Praktikumszeitraum verlängert sich entsprechend. Feiertage müssen nicht nachgearbeitet werden.

§ 4 Praxisanleitung

Die Praxisstelle benennt Frau/Herrn _____

mit dem Berufsabschluss _____

Datum des Abschlusses _____ tätig in der Praxisstelle seit _____

als Praxisanleiterin/Praxisanleiter. Ihr/ihm obliegt die Verantwortung für die Ausbildung der Studentin/des Studenten im Sinne der vereinbarten Zielsetzungen. Die Praxisanleiterin/der Praxisanleiter ist zugleich Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für die Hochschule.

§ 5 Pflichten der Vertragspartner/innen

(1) Die Studentin/der Student verpflichtet sich,

1. die ihr/ihm gebotene Ausbildungsmöglichkeit wahrzunehmen und die im Rahmen des Ausbildungsplanes übertragenen Aufgaben auszuführen;
2. die für die Praxisstelle geltenden rechtlichen Bestimmungen und Ordnungen, insbesondere Arbeitszeitordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht einzuhalten;
3. den Weisungen zu folgen, die ihr/ihm im Rahmen der Ausbildung von Weisungsbefugten erteilt werden;
4. die für das Praktikum festgelegte Arbeitszeit einzuhalten;
5. der Praxisstelle ein Fernbleiben unter Angabe der Gründe unverzüglich anzuzeigen.

(2) Die Praxisstelle verpflichtet sich,

1. die Studentin/den Studenten so einzusetzen, dass sie/er die Möglichkeit erhält, die berufliche Praxis Sozialer Arbeit im jeweiligen Arbeitsfeld kennen zu lernen, methodisches Handeln zu erproben und berufspraktische Grundqualifikationen zu erwerben;
2. die Anleitung durch die in § 4 des Praktikumsvertrages benannte Person für den Vertragszeitraum kontinuierlich zu gewährleisten und gegebenenfalls eine Vertretung zu benennen;
3. der Studentin/dem Studenten den wöchentlichen Studientag und somit die Teilnahme an den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen zu gewähren;
4. der Studentin/dem Studenten im Falle einer erforderlichen Verlängerung des Praktikums zusätzlich für deren Dauer die Ausbildung zu gewähren;
5. nach Beendigung des Praktikums der Studentin/dem Studenten einen Tätigkeitsnachweis mit Angaben über Umfang, Inhalte, geleistete Aufgaben und Erfolg des Praktikums zur fristgerechten Vorlage in der Hochschule zu erstellen;
6. dem Praxisreferat der Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften rechtzeitig anzuzeigen, wenn die erfolgreiche Durchführung des Praktikums gefährdet ist.
7. die in der Broschüre „Informationen zum Praxismodul“ übermittelten Hinweise bei der Ausübung des Direktionsrechts einzuhalten.

§ 6 Vergütung

Die Studentin/der Student erhält eine monatliche Ausbildungsvergütung in Höhe von _____ Euro.

§ 7 Versicherungsschutz

- (1) In sozialversicherungsrechtlichen Fragen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Die Kooperationspartner sind verpflichtet einander etwa notwendige Bescheinigungen vorzulegen und auszustellen. Dies gilt insbesondere auch für das Vorliegen einer gültigen Krankenversicherung.
- (2) Für die Studentin/den Studenten ist mit Beginn der Praxisphase der gesetzliche Unfallversicherungsschutz zu gewährleisten. Die Praxisstelle verpflichtet sich, etwa notwendige Meldungen und Bescheinigungen fristgerecht zu erteilen. Die Studentin/der Student verpflichtet sich, alle notwendigen Mitwirkungshandlungen und Auskünfte fristgerecht vorzunehmen.

- (3) Für die Haftung der Studentin/des Studenten für Schäden, die diese/r der Praxisstelle oder Dritten im Rahmen der Praxisphase zufügt, gelten die Vorschriften des Arbeitsrechts entsprechend.

§ 8 Auflösung des Vertrages

- (1) Der Vertrag kann von der Praxisstelle
1. aus wichtigen betrieblichen Gründen mit Wochenfrist und
 2. bei schwer schuldhafter Pflichtverletzung durch die Studentin/den Studenten fristlos gekündigt werden.
- (2) Der Vertrag kann durch die Studentin/den Studenten
1. bei einer inhaltlichen Fehlorientierung mit Wochenfrist und
 2. bei schwer schuldhafter Pflichtverletzung der Praxisstelle fristlos gekündigt werden.
- (3) Vor Ausspruch der Kündigung soll eine Aussprache mit dem Praxisreferat erfolgen. Die Kündigung muss schriftlich und unter Angabe der Gründe erfolgen. Eine Kopie ist dem Praxisreferat (HTWK Leipzig) seitens der Studentin/des Studenten zu übermitteln.

§ 9 Vertragsausfertigung und salvatorische Klausel

- (1) Dieser Vertrag wird in zwei gleichlautenden Ausführungen von der Praxisstelle und der Studentin/dem Studenten geschlossen und ist der HTWK Leipzig vor Vertragsbeginn vom Studenten in Kopie zur Kenntnisnahme zu übermitteln.
- (2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder nichtig sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages nicht.
- (3) Die Parteien verpflichten sich, unwirksame oder nichtige Bestimmungen durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die dem in den unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen enthaltenen wirtschaftlichen Regelungsinhalt in rechtlich zulässiger Weise am nächsten kommen. Entsprechendes gilt, wenn sich in dem Vertrag eine Lücke herausstellen sollte. Zur Ausfüllung der Lücke verpflichten sich die Parteien auf die Etablierung angemessener Regelungen in diesem Vertrag hinzuwirken, die dem am nächsten kommen, was die Vertragsparteien abschließend nach dem Sinn und Zweck des Vertrages bestimmt hätten, wenn der Punkt von ihnen bedacht worden wäre.
- (4) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Das gilt auch für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

§ 10 Sonstige Vereinbarungen

Alle sonstigen Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform und werden als solche Bestandteil des Vertrages.

Praxisstelle

Studierende/r

Datum, Unterschrift und Stempel

Datum, Unterschrift

Tätigkeitsnachweis

(gemäß § 11 Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit)

über die Ableistung des Praktikums

(Abgabe: spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn des Folgesemesters)

1. Studentin/Student: Name und Anschrift

2. Praxisstelle: Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

3. Anleiterin/Anleiter: Name, Berufsabschluss, Telefonnummer

4. Beginn des Praktikums: _____ **Ende des Praktikums:** _____

Übersicht zum Verlauf des Praktikums

Zeitraum Von – bis/ Wochen	Ausbildungsabteilung	Kurze Tatigkeitsbeschreibung

5. Die Studentin/der Student hat das Praktikum erfolgreich absolviert.

ja

nein

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift
Unterschrift der Anleiterin/ des Anleiters
der Praxisstelle